Die Telefonanlagen

T · · Concept · X321 ·

T · · Concept · XI321 ·

Viele Funktionen, komfortabel in der Bedienung.

Ihr Vorteil im Zusammenspiel mit ISDN.

Deutsche Telekom

Sicherheitshinweise

Die Telefonanlage wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Alle Bereiche, die sich nur mit Werkzeug öffnen lassen, sind Wartungsbereiche. Durch unbefugtes Öffnen eines Wartungsbereichs und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für den Benutzer entstehen. Es dürfen an die Telefonanlage nur Endgeräte angeschlossen werden, die die »SELV-Spannung« (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der »ETS 300 047« entsprechen. Die bestimmungsgemäße Verwendung von zugelassenen Endgeräten erfüllt diese Vorschrift.
Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten in das Innere der Telefonanlage gelangen, da elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein können.
Während der Dauer eines Gewitters dürfen weder Leitungen angeschlossen, gelöst, noch die Telefonanlage installiert werden. Verlegen Sie die Leitungen bitte so, daß niemand darauf treten oder stolpern kann.
Beachten Sie bitte, daß die Installation des Elektroanschlusses (Schukosteckdose) für die Telefonanlage (ggf. Zusatzgeräte) jederzeit frei zugänglich sein muß und durch eine konzessionierte Elektrofachkraft durchgeführt werden muß, um Gefährdungen von Personen und Sachen auszuschließen!
Sehen Sie möglichst einen separaten Stromkreis für den 230 V~ Anschluß Ihrer Telefonanlage vor. Durch Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik wird so die Telefonanlage nicht außer Betrieb gesetzt.

Infobox

Diese Telefonanlage wurde vom TÜV auf 230 V~ geprüft!
Ziehen Sie den 230 V~ Netzstecker, bevor Sie den Deckel der Telefonanlage entfernen und Arbeiten am Anschlußfeld vornehmen. Setzen Sie den Deckel wieder auf, bevor Sie den 230V~ Netzstecker stecken.

Stromausfall

Die analogen Endgeräte und die am internen ISDN-Bus angeschlossenen ISDN-Endgeräte können nicht genutzt werden.

- Bitte ausklappen -

Anlage konfigurieren

Hinweise zu den Telefonanlagen T-Concept X321 und T-Concept XI321

T-Concept X321
Die Telefonanlage T-Concept X321 verfügt über **keinen** internen ISDN-Bus. Die »Anschlüsse für ISDN-Endgeräte« sind mit dem Anschluß »ISDN-Extern zum NTBA« verbunden. Alle Gespräche, die von Endgeräten an diesen Anschlüssen (auch Interngespräche) geführt werden, sind Externgespräche und damit kostenpflichtig.

T-Concept XI321
Die Telefonanlage T-Concept XI321 verfügt über **einen** internen ISDN-Bus. Die »Anschlüsse für ISDN-Endgeräte« sind mit dem internen ISDN-Bus verbunden. Nur externe Gespräche, die von Endgeräten an diesen Anschlüssen geführt werden, sind Externgespräche.

Konfigurierung der Telefonanlage über Telefon

Infobox Die Kennziffern für die Leistungsmerkmale finden Sie ab Seite 87.

Die Berechtigung zur Konfigurierung der Anlage erfolgt über eine vierstellige PIN 1. In der Werkseinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Hören Sie nach der Konfigurierung eines Leistungsmerkmals den positiven Quittungston, ist das Leistungsmerkmal zwischengespeichert. Erst dann können Sie die Kennziffer für ein neues Leistungsmerkmal eingeben. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfigurierung und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt in der Zeit von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfigurierung der Anlage begonnen werden. Die folgenden Bedienschritte sind der Einstieg in die Konfigurierung mit dem Telefon. Sie können diese Seite herausklappen, dann haben Sie bei der Konfigurierung den Ablauf immer vor sich.

	R	8 #		0 0 0 0	#	
Hörer abheben	R-Taste betätigen	Wählen	Pos. Quittung	PIN eingeben		Pos. Quittung

Leistungsmerkmale

- Anklopfen
- Anklopfen eines weiteren Gesprächs zulassen / sperren
- Anklopfschutz
- Anrufbeantwortergespräch übernehmen
- Anrufweiterschaltung intern und extern
- Anrufweiterschaltung über die Telefonanlage oder die Vermittlungsstelle
- Ansage
- Anschluß für Gerätetyp Kombigerät / Telefax / Telefon / AB / Modem
- Ausgabe von Tarifinformationen
- Automatische Amtsholung
- Automatischer Rückruf
- Berechtigungen
- Datenschutz für Telefax und Modem
- Datum und Uhrzeit einstellbar
- Datum und Uhrzeitübernahme aus dem ISDN-Netz
- Direktruf
- Durchsage
- Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen
- Fernbetreuung
- Ferndiagnose
- Fernwartung
- Feststellen böswilliger Anrufer
- Flash-Funktion
- Halten (mehrfach)
- Interner ISDN-Bus *)
- Konfiguration über PC
- Kosten kontrollieren
- Kostenausdruck 1- oder 4-zeilig
- Kurzwahl
- Mehrere Telefone rufen
- Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen
- Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen
- Notrufnummern (3)
- Raumüberwachung intern / extern
- Rufnummernübermittlung (CLIP)
- Sicherheit in beide Richtungen
- Tag- und Nachtbetrieb
- TAPI
- Transparentes Weiterreichen von Subadressierungsinformationen
- Unterschiedliche Rufe intern / extern
- Vermitteln in der Vermittlungsstelle
- Vorrang für Notrufe
- Wahlkontrolle mit Sperr- und Freiwerk
- Wahlverfahren Tonwahl (MFV)
- Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen
- Wartemusik intern
- Weitergabe von Gesprächen (ECT)
- Weiterleiten von Anrufen ohne Annahme (Call deflection)
- Werkseinstellung wiederherstellen
- Wiederanruf bei Externgesprächen
- Zweites Gespräch während eines Gesprächs entgegennehmen

*) nur T-Concept XI321

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise I

Stromausfall I

Anlage konfigurieren II

Hinweise zu den Telefonanlagen T-Concept X321 und T-Concept XI321 II

Konfigurierung der Telefonanlage über Telefon II

Leistungsmerkmale III

Funktionsübersicht 1

Allgemeine Anschalteerlaubnis für jedermann (AAE) 2

Reinigen 2

Montieren 3

Die Telefonanlage auspacken. 3

Montageablauf 4

Sicherheit 5

Anschlüsse der Telefonanlage 6

Externer ISDN-Anschluss. 8

Steckernetzgerät 10

Anschlusskabel zur festen Verlegung 10

Interner ISDN-Anschluss der T-Concept XI321 11

Analoge Anschlüsse 12

PC-Schnittstelle 13

In Betrieb nehmen 15

Verwendete Symbole 15

Hörtöne 16

Ruftakte. 18

Werkseinstellung 19

Erste Inbetriebnahme 20

Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen 21

Ferndiagnose 21

Fernwartung 23

Nehmen Sie Ihre Telefonanlage selbst in Betrieb. 24

Installation der Programme von der CD-ROM 27

Automatische Amtsholung für die CAPI 43

Telefonieren 45

Anruf entgegennehmen 45

Intern telefonieren 46
Extern anrufen 46
Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer 47
Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen 49
Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden 50
Gespräche weitergeben 51
Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen 52
Zweites Gespräch während eines Gesprächs entgegennehmen 53
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen 54
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen. 55
Vermitteln in der Telefonanlage (ECT) 56
Weiterleiten von Anrufen während der Rufsignalisierung (Call Deflection) 57
Heranholen von Anrufen 58
Parken von Gesprächen 59
Rückruf bei Besetzt 61
Tag- und Nachtbetrieb umschalten 62
Direktruf 63
Kurzwahl 64
Alle Telefone rufen (Sammelruf) 65
Durchsage 65
Ansage 66
Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte schalten 67
Raumüberwachung 68
Raumüberwachung von externen Telefonen 69
Feststellen böswilliger Anrufer 70
Vorrang für Notrufe 71
Telefon mit Notruffunktion 72

Erreichbar bleiben 73
Anrufweiterschaltung 73
Anrufweiterschaltung intern von einem anderen Telefon einrichten 76
Anrufweiterschaltung extern von einem anderen Telefon einrichten 77
Anklopfen eines weiteren Gesprächs zulassen / sperren 79

Keypad-Funktion 80

Kosten kontrollieren 82
Konfigurieren 83

Telefonanlage konfigurieren 87

Einstieg in die Konfigurierung der Anlage über Telefon 87
Anschlussarten 88
Anrufe zuordnen für den Mehrgeräteanschluss 89
Anrufe zuordnen für den Anlagenanschluss 91
Internrufnummern den analogen Endgeräten zuordnen 92
Internrufnummern den ISDN-Endgeräten zuordnen (T-Concept XI321) 93
Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer 94
Anrufweiterschaltung 95
Weitere Anrufe für eine Rufnummer ablehnen 96
Tag- und Nachtbetrieb einrichten 96
Bestimmte Rufnummer mitsenden 97
Halten von Gesprächen 98
Analoge Anschlüsse 99
Umschalteberechtigung 100
Berechtigung zur Vermittlung über die Telefonanlage (ECT) 101
Wartemusik 101
Wahlberechtigungen festlegen 102
Notruf - Rufnummer 102
Immer Rufnummer senden oder anonym anrufen (analoge Endgeräte) 103
Rückübertragung der eigenen Rufnummer zulassen / sperren 103
Rufnummer des Anrufers zu analogen Endgeräten senden 104
Rufnummernanzeige mit Anzeige des Rufnummern-Index 104
Kurzwahlrufnummern festlegen 105
Feststellen böswilliger Anrufer für analoge Telefone 106
Sicherheit in beide Richtungen 106
Werkseinstellung 107

Technische Daten 109

CE-Zeichen 111
Service 111
Garantieerklärung 111
Recycling 112

Stichwortverzeichnis 113

Funktionsübersicht

Nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie sich die Bedienungsanleitung durch. Nur so können Sie die Telefonanlage kennenlernen und deren Leistungen voll ausschöpfen.

Die Telefonanlagen ermöglichen es, bis zu 4 analoge Endgeräte wie Telefone, Telefaxgeräte, Anrufbeantworter, Modem oder Kombigeräte komfortabel am ISDN-Netz zu nutzen. Die Telefonanlage T-Concept XI321vefügt zusätzlich über einen internen ISDN-Anschluss, an dem sich bis zu 8 ISDN-Endgeräte betreiben lassen. Ihre Telefonanlage verfügt über einen »Anschluss für den NTBA« (ISDN-Anschluss). Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können zwei voneinander unabhängige externe Verbindungen (z.B. Telefongespräche) bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen. Die analogen Anschlüsse sind für Endgeräte mit Ton-Wahlverfahren (MFV) eingerichtet. Die Funktion der R-Taste ist auf »Flash« eingestellt. Beachten Sie, dass alle Endgeräte die BZT-Zulassung besitzen.

T-Concept X321

Die Telefonanlage T-Concept X321 verfügt über keinen internen ISDN-Bus. Die »Anschlüsse für ISDN-Endgeräte« sind mit dem Anschluss »ISDN-Extern zum NTBA« verbunden. Alle Gespräche, die von Endgeräten an diesen Anschlüssen (auch Interngespräche) geführt werden, sind Externgespräche und damit kostenpflichtig.

T-Concept XI321

Die Telefonanlage T-Concept XI321 verfügt über einen internen ISDN-Bus. Die »Anschlüsse für ISDN-Endgeräte« sind mit dem internen ISDN-Bus verbunden. Nur externe Gespräche, die von Endgeräten an diesen Anschlüssen geführt werden, sind Externgespräche.

Infobox

Die Anschlussart, Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss, wird bei der Erstinstallation oder nach dem Rücksetzen in die Werkseinstellung von Ihrer Telefonanlage automatisch erkannt und konfiguriert.

Allgemeine Anschalteerlaubnis für jedermann (AAE)

Die Telefonanlage erfüllt die Bedingungen für die »Allgemeine Anschalteerlaubnis« (AAE) und kann somit von jedermann selbst am NTBA (Netzabschluss) der DeutschenTelekom AG angeschlossen werden.

Reinigen

Beachten Sie bitte folgende Punkte: Sie können Ihre Telefonanlage problemlos reinigen. Verwenden Sie dazu ein leicht feuchtes Tuch oder ein Antistatiktuch. Benutzen Sie keine Lösungsmittel! Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch; die elektrostatische Aufladung könnte zu Defekten in der Elektronik führen. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann und dadurch Ihre Telefonanlage Schaden nimmt.

Montieren

Die Telefonanlage auspacken

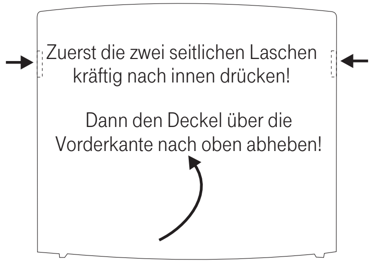
Auspacken

In der Verpackung der Telefonanlage sind enthalten:

Inhalt	T-Concept X321	T-Concept XI321
	Anzahl	Anzahl
Telefonanlage	1	1
Steckernetzgerät	1	1
Anschlußklemme 4-polig	1	1
Anschlußklemme 2-polig	4	4
ISDN-Anschlußschnur (ca. 2 Meter)	1	1
Bedienungsanleitung	1	1
Kurzbedienungsanleitungen	4	8
CD mit Win-Tools Konfigurierungs-Software Kostenerfassungs-Software RVS-Com PC-Tel T-Online CAPI-Treiber TAPI-Treiber Internet Browser	1	1
9-polige RS 232 - Anschluß-schnur	1	1
Dübel und Schrauben	3	3

In diesem Abschnitt werden die Abläufe der Montage beschrieben. Halten Sie sich bitte an diesen Ablauf.

- Suchen Sie einen Montageort aus, der max. 1,5 Meter von einer 230V~Netzsteckdose und dem NTBA (ISDN-Anschluss) der Deutschen Telekom entfernt ist. Die Telefonanlage wird über ein Steckernetzgerät an das 230 V~ Netz angeschlossen.
- Um eine gegenseitige Beeinträchtigung auszuschliessen, montieren Sie die Telefonanlage nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie z.B. HiFi-Geräten, Bürogeräten oder Mikrowellengeräten. Vermeiden Sie auch einen Aufstellort in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern oder in feuchten Räumen.
- Halten Sie die Bohrschablone an die vorgesehene Montagestelle. Richten Sie die Bohrschablone senkrecht aus und halten Sie die Abstände, wie auf der Bohrschablone vorgegeben, ein.
- Markieren Sie die Bohrlöcher durch die Bohrschablone an der Wand.
- Überprüfen Sie die feste Auflage aller Befestigungspunkte der Telefonanlage an der Wand. Vergewissern Sie sich, dass im Bereich der markierten Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel o.ä. verlegt sind.
- Bohren Sie die drei Befestigungslöcher an den markierten Stellen (bei Montage mit den Dübeln verwenden Sie einen 6 mm-Steinbohrer). Setzen Sie die Dübel ein.
- Schrauben Sie die zwei gleichlangen Schrauben so in die beiden oberen Dübel in die Wand, dass zwischen Schraubenkopf und Wand noch ein Abstand von ca. 5 mm verbleibt.
- Hängen Sie die Telefonanlage mit den rückseitigen Halterungen von oben in die Schraubenköpfe ein.
- Öffnen Sie die Telefonanlage.



- Schrauben Sie die lange Schraube durch die Bohrung im Gehäuse der Telefonanlage in den unteren Dübel.

- Installieren Sie, wenn erforderlich, die Anschlussdosen für die Endgeräte (Seite 11und 12). Verbinden Sie die Installation der Anschlussdosen mit der Telefonanlage.
- Stecken Sie die Anschlüsse der Endgeräte in die Anschlussdosen.
- Möchten Sie Ihre Telefonanlage selbst über einen PC konfigurieren, ist das über den »Anschluss für den PC« oder bei der T-Concept XI321 auch über den internen ISDN-Anschluss möglich.
  Zur Konfigurierung über den internen ISDN-Anschluss muss in Ihrem PC eine betriebsbereite ISDN-PC-Karte installiert sein. Verbinden Sie PC und Telefonanlage über eine Ihrer installierten ISDN-Anschlussdosen
  Zur Konfigurierung über den PC-Anschluss verbinden Sie den »Anschluss für PC« der Telefonanlage über das mitgelieferte PC-Anschlusskabel mit der seriellen Schnittstelle »COM« Ihres PC.
- Stecken Sie das mitgelieferte ISDN-Anschlusskabel in den Anschluss »ISDN extern zum NTBA«.
- Schließen Sie bitte das Gehäuse Ihrer Telefonanlage.
- Stecken Sie das ISDN-Anschlusskabel in die Anschlussbuchse des NTBA (Seite 8).

Infobox	Der Netzstecker des NTBA muss für den Betrieb einer Telefonanlage nicht gesteckt sein.

- Stecken Sie den Stecker des Steckernetzgerätes in die Spannungsversorgungsbuchse der Telefonanlage.
- Sie können die Telefonanlage in Betrieb nehmen (Seite 15).

Sicherheit



Das Steckernetzgerät Ihrer Telefonanlage wird an das 230 V~ Netz angeschlossen. Beachten Sie bitte, dass die Installation des Elektroanschlusses (Schukosteckdose) für die Telefonanlage (ggf. Zusatzgeräte) jederzeit frei zugänglich sein muss und durch eine konzessionierte Elektrofachkraft durchgeführt werden muss, um Gefährdungen von Personen und Sachen auszuschließen!
Sehen Sie möglichst einen separaten Stromkreis für den 230 V~ Anschluss Ihrer Telefonanlage vor. Durch Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik wird so die Telefonanlage nicht ausser Betrieb gesetzt. Wir empfehlen Ihnen, die Telefonanlage zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, mit einem Überspannungsschutz zu installieren. Setzen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Elektroinstallateur in Verbindung. Der Abstand zwischen der Telefonanlage und der 230 V~ Steckdose und dem ISDN- Anschluss sollte aufgrund der Länge der Anschlussleitungen ca. 1,3 Meter nicht überschreiten.

Die Bilder zeigen eine Übersicht über die Anschlüsse der Telefonanlage. In den nachfolgenden Kapiteln werden die Anschlüsse nochmals im einzelnen beschrieben.

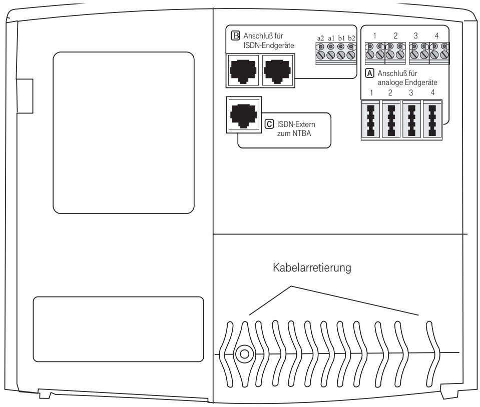


Bild 1: Anschlüsse der Telefonanlage

T-Concept X321

Die Telefonanlage T-Concept X321 verfügt über keinen internen ISDN-Bus. Die »Anschlüsse für ISDN-Endgeräte« sind mit dem Anschluss »ISDN-Extern zum NTBA« verbunden. Alle Gespräche, die von Endgeräten an diesen Anschlüssen (auch Interngespräche) geführt werden, sind Externgespräche und damit kostenpflichtig.

T-Concept XI321

Die Telefonanlage T-Concept XI321 verfügt über einen internen ISDN-Bus. Die »Anschlüsse für ISDN-Endgeräte« sind mit dem internen ISDN-Bus verbunden. Nur externe Gespräche, die von Endgeräten an diesen Anschlüssen geführt werden, sind Externgespräche.

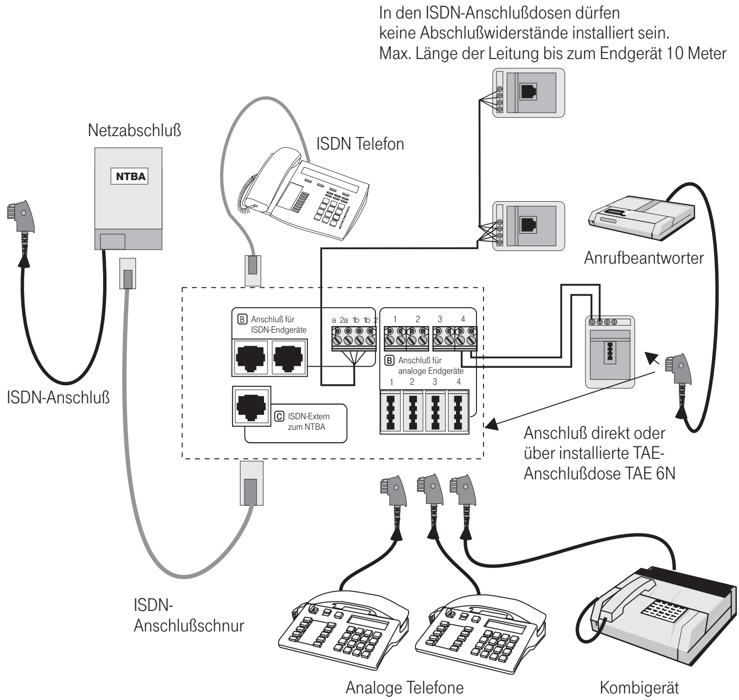


Bild 2: Endgeräte an der Telefonanlage

Externer ISDN-Anschluss

Der Stecker der ISDN-Anschlussschnur ist nach dem Stecken in die ISDN-Anschlussdose verriegelt. Zum Entriegeln drücken Sie auf den kleinen Hebel am ISDN-Stecker und ziehen den Stecker gleichzeitig heraus.

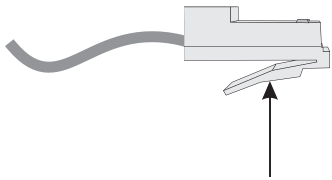


Bild 3: ISDN-Stecker

Der Anschluss der Telefonanlage erfolgt über die mitgelieferte ISDN-Anschlussschnur direkt am NTBA.

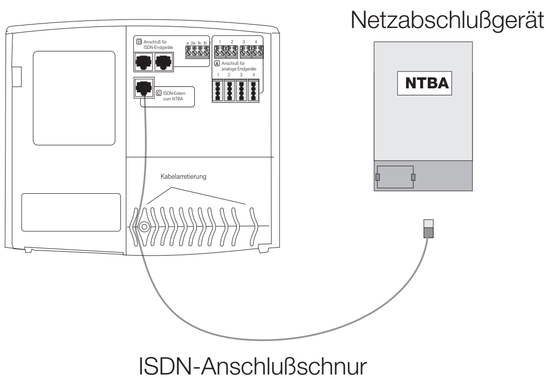


Bild 4: Anschluß der Telefonanlage am NTBA

Infobox

Die 230 V~ Stromversorgung des NTBA muss für die T-Concept XI321 nicht eingeschaltet sein.
Die 230 V~ Stromversorgung des NTBA muß für die T-Concept XI321 nur eingeschaltet sein, wenn am externen ISDN-Bus Endgeräte angeschlossen sind.

Anschluss über die mitgelieferte ISDN-Anschlussschnur an einem bereits installierten ISDN-Bus am NTBA.

Beachten Sie, dass keine der ISDN-Anschlussdosen mit Abschlusswiderständen beschaltet ist. Diese sind in der Telefonanlage vorgeleistet. Die Telefonanlage müssen Sie an der letzten ISDN-Anschlussdose anschließen. Weitere ISDN-Endgeräte können Sie direkt am ISDN-Anschluss der Telefonanlage anschließen.

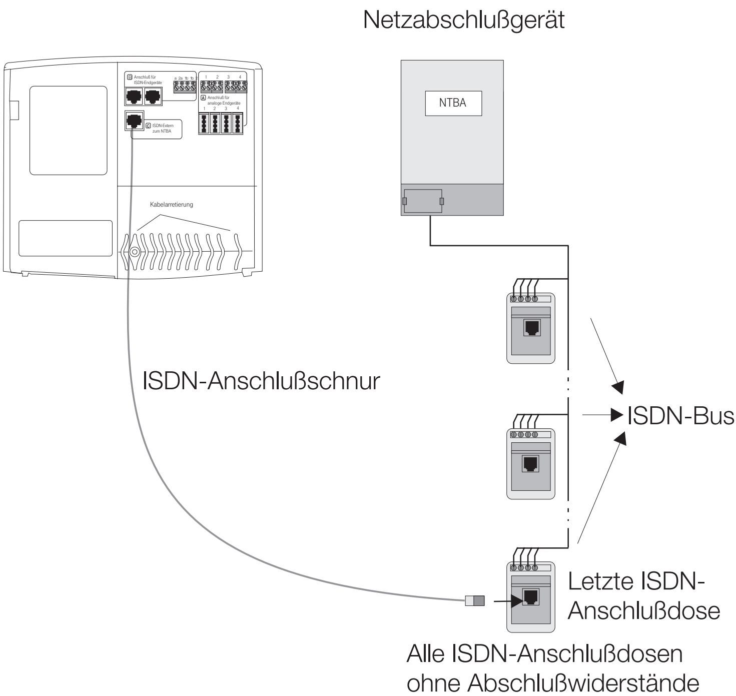


Bild 5: Anschluß der Telefonanlage am Bus des Mehrgeräteanschlusses

Infobox	Die 230 V~ Stromversorgung des NTBA muss nur eingeschaltet sein, wenn Telefone am ISDN-Bus angeschlossen sind.

Steckernetzgerät

Beachten Sie bitte, dass die Installation des Elektroanschlusses (Schukosteckdose) für die Telefonanlage (ggf. Zusatzgeräte) jederzeit frei zugänglich sein muss. Der Abstand zwischen der Telefonanlage und der 230 V~ Steckdose darf nicht mehr als 1,30 Meter betragen.

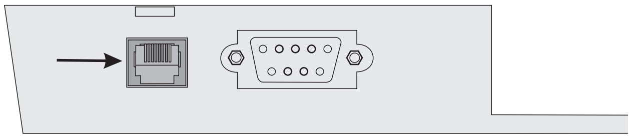


Bild 6 : Anschluß für das Steckernetzgerät

Anschlusskabel zur festen Verlegung

In Bild 7 sehen Sie die Kabel, die Sie zur festen Installierung der analogen Anschlüsse und des ISDN-Anschlusses benötigen. Verwenden Sie unbedingt diese Kabel und keine "Klingelleitungen". Das Bild zeigt die Kabelbezeichnung für den ISDN-Anschluss. Für die analogen Anschlüsse verwenden Sie bitte a1/b1 (rot/schwarz) und a2/b2 (weiß/gelb) für je einen analogen Anschluss. Wir empfehlen für jedes analoge Endgerät ein eigenes Kabel zu verlegen und nur die Adern a1/b1 anzuschließen.

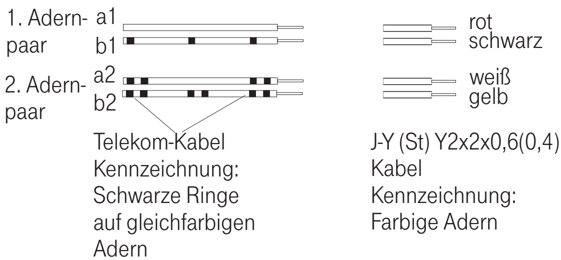


Bild 7: Kabelfarben und Aderzuordnungen

- Die Leitungslänge kann bis zu 120 m bei Drahtdurchmesser 0,6 mm betragen. Die Länge der ISDN-Anschlussleitungen, von den ISDN-Anschlussdosen zu den ISDN-Endgeräten, darf 10 Meter nicht überschreiten
  Die Leitungslängen gelten für das Kabel I-Y(St)Y2x2x0,6. Mit anderen Kabeltypen sind auch größere Reichweiten möglich. Beachten Sie, dass die Ummantelung der Kabel nicht länger als 10 cm entfernt wird und die Verseilung der Adern bis zur Anschlussdose beibehalten wird.
- Es können bis zu 12 ISDN-Anschlussdosen in einem Bus (er wird auch »Kurzer passiver Bus genannt«) angeschlossen werden, einschließlich der 2 in der Telefonanlage vorgeleisteten ISDN-Anschlussdosen.
- Sie können bis zu 8 Endgeräte anschließen, je 2 aus einem internen Bus gespeist und 6 extern gespeist (mit eigenem Netzteil). Davon können zwei ISDN-Endgeräte gleichzeitig in Betrieb sein (z.B. mit zwei Telefonen können Sie auf einem Bus gleichzeitig intern oder extern telefonieren).
- Die Telefonanlage stellt am internen ISDN-Anschluss ca. 2,5 W Speiseleistung zur Verfügung. Lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Endgeräte nach, wieviel Speiseleistung die Endgeräte benötigen. Sie können dann möglicherweise mehr als 2 intern gespeiste Endgeräte anschließen.
- Als interne Rufnummern sind für den internen ISDN-Anschluss 20...27 voreingestellt.
- In der letzten am ISDN-Bus installierten ISDN-Anschlussdose müssen die 100 Ohm Abschlusswiderstände angeschlossen werden.

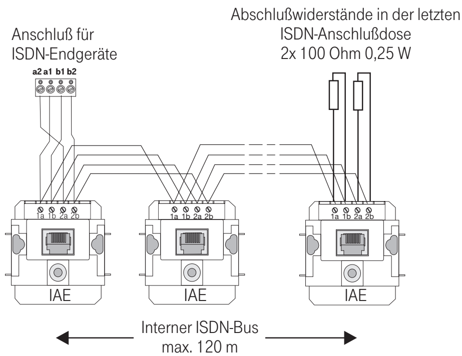


Bild 8: Schaltung der externen ISDN-Anschlußdosen

Das Bild zeigt, wie die externen ISDN-Anschlussdosen an die Anschlussklemmen »Anschluss für ISDN-Endgeräte« angeschaltet werden müssen.

Analoge Anschlüsse

Die Telefonanlage verfügt intern über 4 analoge Anschlüsse, die auf TAE-Anschlussdosen (analoger Anschluss 1...4) herausgeführt sind. Alle analogen Anschlüsse werden zusätzlich über Anschlussklemmen (analoger Anschluss 1...4) herausgeführt. In die TAE-Anschlussdosen passen die TAE-Stecker (TAE...F und TAE...N). Wenn Sie ein Endgerät über den TAE-Anschluß anschließen, wird automatisch der zugehörige fest angeschaltete Anschluss (Anschlussklemme) abgeschaltet. An die 4 analogen Anschlüsse können nur analoge Endgeräte mit Tonwahl angeschlossen werden. Die R-Taste muss die Flash-Funktion ausführen. Stellen Sie unbedingt an Ihren analogen Endgeräten die Zeiten für die R-Tasten (Flash), entsprechend der Bedienungsanleitung Ihres analogen Endgerätes, auf den »Betrieb an einer Telefonanlage, Kurzer Flash« oder »80 ms Flash« um . Mit diesen Endgeräten sind die in der Bedienung und Konfigurierung beschriebenen Funktionen ohne Einschränkung zu nutzen. Beachten Sie bei der festen Installation, dass Sie die Kabellängen etwas länger als unbedingt nötig belassen, um spätere Änderungen der Anschaltung zu ermöglichen. Die Kabel können Sie in den im Bild 10 gezeigten »Wellen« fest arretieren.

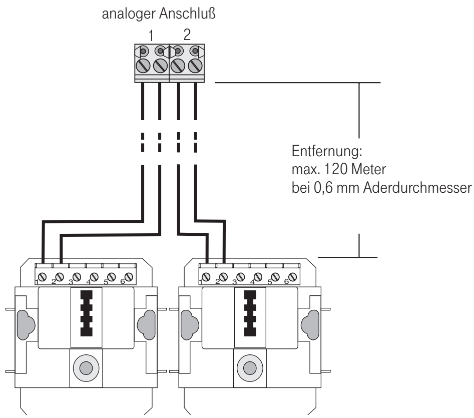


Bild 9: TAE-Anschlußdosen

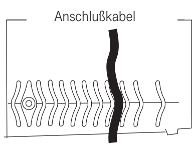
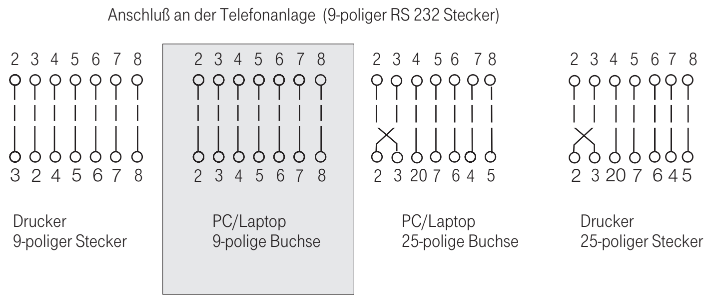


Bild 10: Arretieren der Anschlußkabel

PC-Schnittstelle

Die PC- Schnittstelle (RS 232) dient zum Anschluss eines Druckers oder eines PC an die Telefonanlage. Das Bild 11 zeigt die verschiedenen Anschaltungen von PC oder Drucker an die Telefonanlage. Beachten Sie bitte, dass die Anschlussschnur nicht länger als 3 Meter ist. Ziehen oder stecken Sie die Anschlussschnur niemals, wenn die Telefonanlage und die anderen Geräte eingeschaltet sind.

1 = Schirm (nicht belegt)	5 = Erde
2 = RxD	6 = DSR
3 = TxD	7 = RTS
4 = DTR	8 = CTS



Die gekennzeichnete Anschlußschnur benötigen Sie für die Anschaltung eines PC.

Bild 11: RS 232 Anschlüsse

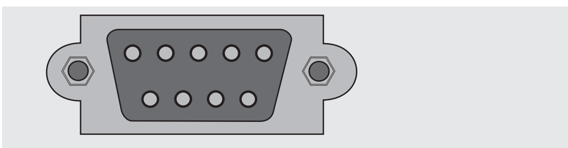


Bild 12: Anschlußmöglichkeit von PC und Drucker

Einstellung der seriellen Schnittstelle:

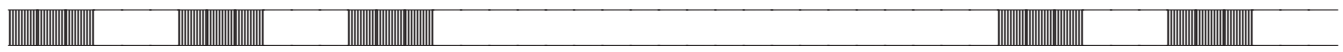
11500 Baud
8 Datenbits
keine Parität
1Stopbit

In Betrieb nehmen

Verwendete Symbole

	Heben Sie den Hörers Ihres Telefons ab oder schalten Sie Freisprechen ein.
	Sie führen ein Gespräch.
	Legen Sie den Hörers Ihres Telefons auf oder das Telefon ist in Ruhe.
	Ihr Telefon klingelt.
	Wählen Sie eine Rufnummer.
1 ... 0 ✳ #	Wählen Sie die dargestellten Ziffern oder Zeichen.
0 ... 9 ✳ #	Wählen Sie Ziffern oder Zeichen (Auswahl).
R oder ✳ ✳	Drücken Sie die Flash-Taste (Signaltaste) oder drücken Sie die Stern-Taste zweimal.
	Sie hören einen Signalton im Hörer (z.B. Quittungston oder Besetztton).
	Sie befinden sich in einem Konferenzgespräch.

Infobox	Die folgenden Hörtöne beschreiben die Signalisierung der Telefonanlage bei Verwendung von analogen Telefonen.



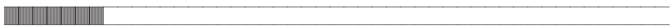
Internwählton (421 Hz)

Internwählton. Nach Abheben des Hörers hören Sie diesen Ton (wenn die »Automatische Amtsholung« ausgeschaltet ist). Sie können wählen. Nach 60 Sekunden wechselt er in den Besetztton, legen Sie dann den Hörer auf und heben Sie ihn wieder ab. Sie hören dann erneut den Internwählton.



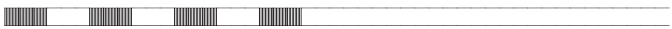
Besetztton (421Hz)

Besetztton. Wenn Sie diesen Ton hören, ist z.B. der gewählte Gesprächspartner nicht erreichbar.



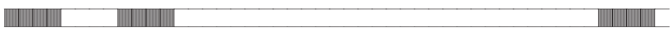
Positiver Quittungston (421 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass Ihre Eingabe angenommen wurde.



Negativer Quittungston (421 Hz)

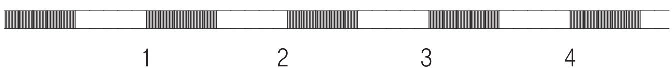
Negativer Quittungston. Die gewählte Funktion ist nicht nutzbar, das Leistungsmerkmal nicht eingerichtet oder gelöscht.



Interner Freiton (421 Hz)

Bei dem angerufenen Teilnehmer (extern oder intern) klingelt das Telefon.

Zeiteinteilung der Töne in Sekunden





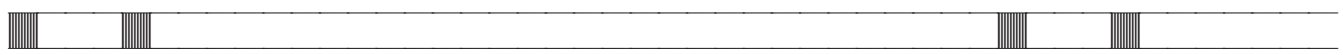
Sonderwählton (421 Hz und 316 Hz gemischt)

Ein Leistungsmerkmal z.B. die Anrufweiterschaltung an Ihrem Telefon ist eingeschaltet.



Externwählton (425 Hz)

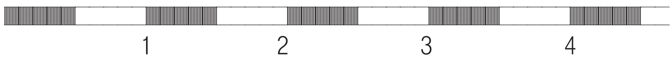
Sie haben den externen ISDN-Anschluss belegt.



Anklopfton (421Hz)

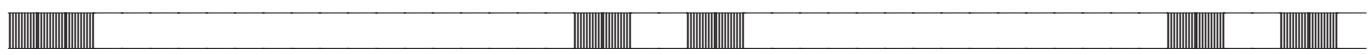
Anklopfton (nur bei a/b-Endgeräten). Bei einem bestehenden Gespräch ruft Sie ein externer Teilnehmer an. Der Anklopfton wird max. 2 Minuten signalisiert.

Zeiteinteilung der Töne in Sekunden



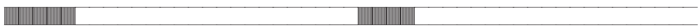
Ruftakte

Infobox Diese Darstellungen sollen Ihnen die Dauer der Ruftakte anzeigen.



Internanruf (mit Rufnummernübertragung zum analogen Endgerät)

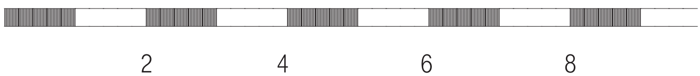
Internanruf: Sie werden von einem internen Gesprächspartner direkt oder in Rückfrage angerufen.



Externanruf, externer Wiederanruf

Externanruf: Sie werden von extern angerufen.
Wiederanruf: Sie leiten eine Rückfrage ein, legen aber den Hörer auf, bevor Sie gewählt haben. Das gehaltene erste Gespräch wird an Ihrem Endgerät 3 Minuten lang durch den Wiederanruf signalisiert.

Zeiteinteilung der Takte in Sekunden



Werkseinstellung

- **Analoge Anschlüsse** 1 und 2 sind als Telefon, der Anschluss 3 ist als Kombigerät und der Anschluss 4 ist als Anrufbeantworter eingerichtet.
- **Anklopfen** bei analogen Telefonen ist eingerichtet.
- **Anrufsignalisierung** für analoge Endgeräte ist eingerichtet.
- **Anrufvariante »Tag«** ist eingerichtet.
- **Anrufvariante**: Die Endgeräte-Rufnummern 10 und 11 sind eingetragen.
- **Anrufweiterschaltung** in der Vermittlungsstelle ist eingerichtet.
- **Anschluss für ISDN-Endgeräte** ist auf »Kurzer passiver Bus« eingerichtet.
- **Automatische Amtsholung** ist eingerichtet.
- **Automatische Erkennung der Anschlussart** ist eingerichtet.
- **Berechtigung für die Endgeräte**: International wahlberechtigt.
- **Direktruf** ist nicht eingerichtet.
- **Durchsage ist nicht eingerichtet.**
- **Durchwahl am Anlagenanschluss** ist auf 1-stellig eingerichtet.
- **Eigene Rufnummer** wird zum Anrufenden übermittelt.
- **Externe Anrufe** mit der Durchwahlrufnummer 0 (Anlagenanschluss) werden an den Endgeräten 10 und 11 signalisiert.
- **Gesprächsdaten** werden für alle Teilnehmer gespeichert.
- **Halten in der Telefonanlage** ist für die Endgeräte eingerichtet.
- **Heranholen des Rufes** ist für die Endgeräte eingerichtet.
- **Interne Endgeräte-Rufnummer** wird nach extern mitgesendet.
- **Internrufnummern:** Für den »Anschluss für ISDN-Endgeräte« am internen ISDN-Bus sind die internen Rufnummern 20...27, für die analogen Anschlüsse die internen Rufnummern 10...13 vorgesehen.
- **Keypad-Funktion** ist nicht eingerichtet.
- **Kostenfaktor i**st auf 0,12 DM eingerichtet.
- **MFV** mit Flash ist für die analogen Anschlüsse eingerichtet.
- **PIN 2** für externe Raumüberwachung und »Follow me« ist auf 0000 eingerichtet.
- **PIN** 1 zur Konfigurierung ist auf 0000 eingerichtet.
- **Rufnummer** des anrufenden Teilnehmers wird angezeigt.
- **Rufnummerübermittelung** für analoge Endgeräte ist eingeschaltet.

- **Schaltberechtigung** für die Tag-Nacht-Anrufvariante ist für alle Endgeräte- Rufnummern eingerichtet.
- **Tarifeinheiten** und Gesprächskostenzähler stehen auf 0.
- **Verbindungsdatenausdruck**: Das Ausgabeformat für den ist auf 4-zeiligen Ausdruck eingestellt.
- **Verbindungsdaten - Erfassung ist eingerichtet.**
- **Verbindungsdatensätze**: Die externen Rufnummern werden ungekürzt gespeichert.
- **Wahlkontrolle** ist nicht eingerichtet.
- **Wartemusik** 1 ist eingerichtet.

Erste Inbetriebnahme

Sie müssen sich in Ihrem Auftrag bei der Deutschen Telekom für einen Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss entscheiden
Ihre Telefonanlage ist in der Werkseinstellung auf den Mehrgeräteanschluss eingestellt.
Installieren Sie Ihre Telefonanlage entsprechend den Vorgaben im Kapitel »Montieren«.

Infobox

Die Anschlussart, Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss, wird bei der Erstinstallation und nach dem Rücksetzen in die Werkseinstellung von Ihrer Telefonanlage automatisch erkannt und konfiguriert.

Stellen Sie alle Verbindungen einschließlich des 230 V~ Netzanschluss her.
Heben Sie den Hörer eines Telefons ab und warten Sie ca. 15 Sekunden bis Sie den Dauerwählton der Vermittlungsstelle hören. Ihre Telefonanlage ist jetzt auf die richtige Anschlussart eingestellt.
Im Grundzustand, ohne einprogrammierte Rufnummern, wird ein externer Anruf an den Endgeräten am Anschluss 1 und 2 (Rufnummern 10 und 11) signalisiert. Sie können jetzt bereits intern telefonieren, Externgespräche führen und Externgespräche an den Telefonen mit den internen Rufnummern 10 und 11 entgegennehmen.
Damit Ihre Telefone und weitere angeschaltete Endgeräte gezielt von extern erreichbar sind, müssen jetzt die Rufnummern dem Rufnummern-Index und den Endgeräten zugeordnet (konfiguriert) werden.
In Ihrer Auftragsbestätigung von der Deutschen Telekom werden Ihnen Ihre Rufnummern mitgeteilt.
Wenn Sie eine falsche Rufnummer eingeben, ist Ihre Telefonanlage von extern nicht mehr erreichbar.

Infobox

Ihre Telefonanlage unterstützt den »kurzen Flash«. Legen Sie daher den Hörer nie nur kurz auf oder betätigen Sie nie mit der Hand kurz den »Gabelumschalter«, sonst erkennt die Telefonanlage einen Flash anstelle des Auflegens.

Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen

Sie können sich Ihre Telefonanlage einfach vom T-Service konfigurieren lassen. Rufen Sie den T-Service an, dann können Sie sich beraten lassen und Ihre Konfigurationswünsche angeben. Der T-Service konfiguriert dann Ihre Telefonanlage aus der Ferne ohne Ihr weiteres Zutun.
Sie finden die Rufnummer des T-Services in der untenstehenden Tabelle. Dort können Sie sich auch eventuell geänderte Rufnummern des T-Services eintragen.

	Fernbetreuungs- / Ferndiagnose-Rufnummer
1	**0180 5 19 90**
2	

Sie können die Fernbetreuung und die Ferndiagnose durch den T-Service über die nachfolgend beschriebene Konfigurierung freigeben oder sperren. Im gesperrten Zustand hat der T-Service keinen Zugriff auf die Daten Ihrer Telefonanlage.

Ferndiagnose

Ablauf der Ferndiagnose

- Sie rufen von Ihrer Telefonanlage den T-Service an. Beachten Sie bitte, dass das Endgerät, von dem Sie anrufen, die entsprechende Berechtigung besitzt (in der Werkseinstellung haben alle Endgeräte diese Berechtigung). Diese wird mit der Berechtigung zur Umschaltung Tag-Nachtbetrieb erteilt.
- Der Service-Techniker erläutert Ihnen den Ablauf der Ferndiagnose und teilt Ihnen die Fernbetreuungs-Rufnummer mit.

R betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 9 2 Wählen Sie die Kennziffer 792.

Fernbetreuungs-Rufnummer wählen.

Eintrag abschließen.

Die Wartezeit bis zum positiven Quittungston kann bis zu einer Minute betragen. Legen Sie den Hörer während dieser Zeit nicht auf. Wenn Sie jetzt die R-Taste und anschließend die »2« betätigen, sind Sie wieder mit dem Service-Techniker verbunden und können mit ihm sprechen.

- Der Service-Techniker kann jetzt die Daten aus Ihrer Telefonanlage laden und die Konfigurierung nach Ihren Wünschen durchführen.
- Der Service-Techniker kann Ihre PIN nicht einsehen oder verändern. Ein Rücksetzen in die Werkseinstellung (0000) ist aber möglich.
- Der Service-Techniker lädt die geänderten Daten wieder in Ihre Telefonanlage und beendet die Datenübertragung.

Der T-Service kann für 30 Minuten Ihre Telefonanlage anwählen und zusätzliche Konfigurierungen durchführen. Danach ist eine Konfigurierung nur mit vollständiger Prozedur und Freigabe durch Sie möglich.

Ferndiagnose sperren

R betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 9 2 Wählen Sie die Kennziffer 792.

Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Fernwartung

Durch die Fernwartung ist es dem Service-Techniker möglich, einen neuen Softwarestand in Ihre Telefonanlage zu laden. Konfigurationen der Telefonanlage können dabei mit den Daten überschrieben werden. Während einer Fernwartung ist keine Ferndiagnose möglich.

- Sie rufen von Ihrer Telefonanlage den T-Service an.
- Der Service-Techniker erläutert Ihnen den Ablauf der Fernwartung und teilt Ihnen die Fernbetreuungs-Rufnummer mit. Anschließend führen Sie bitte die folgende Bedienung von Ihrem Telefon aus.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

R — betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

8 — Wählen Sie die Kennziffer 8.

— Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Geben Sie die vierstellige PIN 1 ein z.B. 0000 (Werkseinstellung).

— Dann betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

9 9 2 — Kennziffer 992 wählen.

Infobox

Wenn Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt die Fernwartung durchführen lassen möchten, beenden Sie mit der Raute-Taste. Sie können dann den Hörer auflegen. Sie starten dann die Fernwartung mit der Stern-Taste und wählen anschließend die Rufnummer, die Ihnen der Service-Techniker mitgeteilt hat.
Für diese Zeit kann nicht intern telefoniert werden. Externe Gespräche können nur über das analoge Telefon am Anschluss 1 geführt werden. Dieser Anschluss ist dann für Automatische Amtsholung eingerichtet.

Wählen Sie die Rufnummer, die Ihnen der Service-Techniker mitgeteilt hat.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Die Wartezeit bis zum positiven Quittungston kann bis zu einer Minute betragen.

Der neue Softwarestand wird in Ihre Telefonanlage geladen. **Die Ladezeit kann mehrere Minuten betragen. Während der Ladezeit hören Sie Wartemusik. Legen Sie den Hörer während dieser Zeit nicht auf.** Ist keine Wartemusik mehr zu hören, legen Sie den Hörer auf und ziehen Sie den Netzstecker für ca. 10 Sekunden. Die Telefonanlage wird neu gestartet und die Verbindung zum T-Service beendet.

Nehmen Sie Ihre Telefonanlage selbst in Betrieb

Mit Hilfe des Windows-Konfigurationsprogramms

In der Verpackung Ihrer Telefonanlage befindet sich eine CD mit dem Windows - Konfigurationsprogramm. Sie können die Konfiguration über die PC-Schnittstelle der Telefonanlage durchführen. Ist in Ihrem PC eine ISDN-Karte installiert, können Sie die Konfigurierung Ihrer Telefonanlage auch über den internen ISDN-Bus vornehmen. Installieren Sie das Konfigurationsprogramm und Sie können Ihre Telefonanlage jederzeit selbst nach Ihren Wünschen konfigurieren.

Die Konfigurierung über einen PC ist grundsätzlich der Konfigurierung über Telefon vorzuziehen. Auf Ihrem PC muss Windows 95/98 oder Windows NT installiert sein.

Infobox

Die erste Konfiguration der Telefonanlage muss über die PC-Schnittstelle erfolgen! Dazu muss lediglich die Telefonanlage mit dem PC verbunden werden. Endgeräte brauchen nicht angeschlossen zu sein. Ohne diese Erstkonfiguration können Sie später nicht die Konfiguration über den internen ISDN-Bus nutzen.

Konfiguration der Telefonanlage über die PC-Schnittstelle

- Beachten Sie die Hinweise auf Seite 13 der Bedienungsanleitung.
- Verbinden Sie die PC-Schnittstelle der Telefonanlage über das Verbindungskabel (im Lieferumfang) mit Ihrem PC.

Konfiguration der Telefonanlage über den internen ISDN-Bus

Sie können Ihre Telefonanlage über den internen ISDN-Bus konfigurieren.

Jeder PC mit PC-Karte am internen ISDN-Bus, kann sich mit der Konfigurations-Software in die Telefonanlage einwählen, um die Telefonanlage zu konfigurieren. Es gibt keine zeitliche Begrenzung, in der die Einwahl erfolgen muss. Ein Download der Telefonanlagen-Software ist über den internen Bus nicht möglich.

- Verbinden Sie die ISDN-Karte mit dem internen ISDN-Bus.

Konfigurieren für beide Varianten

- Starten Sie das auf Ihrem PC installierte Konfigurationsprogramm.
- Bevor Sie mit der Konfigurierung beginnen, wählen Sie bitte das passende Konfigurationsprogramm aus
  Für die PC-Schnittstelle: »Konfigurationssoftware«
  Für den ISDN-Bus: »Freier Konfigurator (ISDN)«
- Konfigurieren Sie Ihre Telefonanlage.

Was bietet die Software

Wenn Sie die auf der CD mitgelieferte Software auf Ihrem PC installiert haben, wird Ihr PC über die RS 232 Schnittstelle oder den internen ISDN-Bus und die Telefonanlage mit dem ISDN verbunden. Sie benötigen keine Zusätzliche ISDN-Karte in Ihrem PC. Sie können dann:

- Ihre Telefonanlage über die RS 232 Schnittstelle und den internen ISDN-Anschlusskonfigurieren
- Kostenerfassung der Verbindungen am PC erfassen und bearbeiten
- Im Internet surfen
- Datenübertragung (senden und empfangen) im Eurofile-Format vornehmen
- Telefaxe (Gruppe 3 und 4) senden und empfangen
- Mailboxverbindungen herstellen
- Anrufbeantworter über Ihren PC realisieren

Inhalt der CD

Treiber:

- CAPI Treiber (Common ISDN Application Programming Interface)
- TAPI-Treiber (Telephony Application Programmer's Interface)
- CAPI-Port-Treiber für die DFÜ-Übertragung (Verbindung ins Internet)

Anwendungssoftware:

- Kommunikationsprogramm
- RVS TransferMaster. Er ermöglicht es Ihnen Dateien von einem PC zu einem anderen PC zu übertragen.
- RVS Fax. Versendet Faxdateien aus einer PC-Anwendung heraus und kann Faxdateien empfangen und auf dem Bildschirm anzeigen.
- RVS Telefon. Ist Ihr PC mit einer vollduplexfähigen Soundkarte ausgestattet, können Sie das Programm nutzen. Als Telefon nutzen Sie dann Mikrofon und Lautsprecher der Soundkarte. Der integrierte Anrufbeantworter steht dann ebenfalls zur Verfügung.

- RVS Terminal. Mit diesem Programm können Sie Verbindungen zu ISDN-Mailboxen herstellen.
- Der Internet-Zugang wird durch ein virtuelles Modem ermöglicht.
- Windows Wählhilfe PC-Tel. Mit diesem Programm können Sie von Ihrem PC aus über eine Teilnehmerdatenbank oder direkt wählen. Sie können Gespräche mit den Terminen Ihres Terminplaners verbinden.

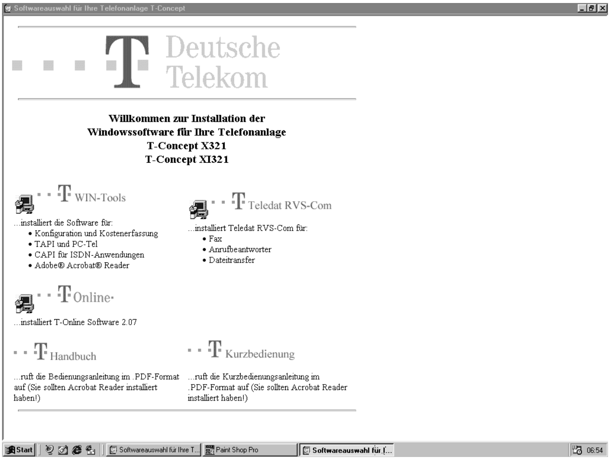
Welchen PC benötigen Sie

Ihr PC muss den folgenden Anforderungen genügen:

- IBM oder 100% kompatibler PC
- Pentium Prozessor mit min. 133 MHz Taktfrequenz
- Der Arbeitsspeicher sollte mindestens 32 MB groß sein
- Sie müssen das Betriebsprogramm Windows 95 /98 oder Windows NT4 Workstation (Hier müssen Sie für die Installation über die Administrator-Rechte verfügen) installiert haben.
- Der PC muss ein CD-ROM-Laufwerk besitzen
- Ihr PC muss über eine frei nicht benutzte serielle Schnittstelle (COM-Port) verfügen . Der Schnittstellentreiber muss ein UART 16550 mit min. 115 kBit/s sein. Fragen Sie bitte Ihren PC-Händler ob Ihr PC über diesen Schnittstellentreiber verfügt. Für die Konfigurierung über den internen ISDN-Bus muss im PC eine ISDN-Karte installiert sein.

Installation ··T Teledat RVS Com

Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-Laufwerk ein. Warten Sie einen Augenblick bis das Programm automatisch startet. Sollte bei Ihrem PC der Autostart ausgeschaltet sein, öffnen Sie den Windows Explorer, doppelklicken das CD-Laufwerk und starten dann durch Doppelklick die Datei SETUP.EXE. Das Programm zeigt Ihnen dann die folgende Bildschirmmaske.



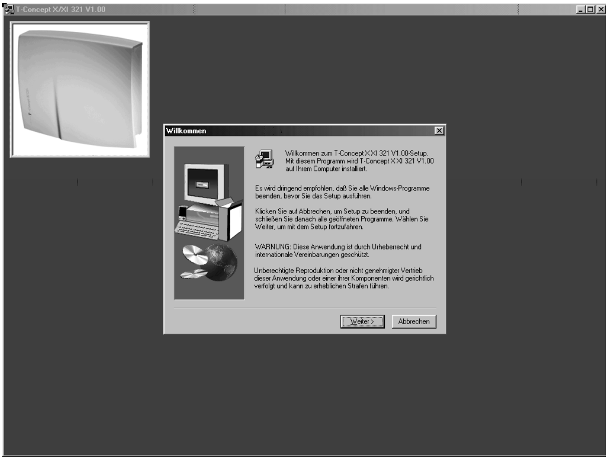
Installationsreihenfolge

Bitte Installieren Sie die Programme auf der CD in dieser Reihenfolge:

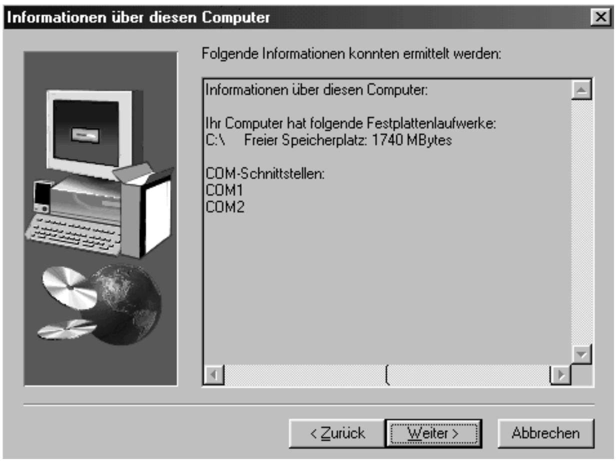
- ··T WIN Tools
- ··T Teledat RVS Com (wenn gewünscht)
- ··T Online· (wenn gewünscht)
- ··T Handbuch und ··T Kurzbedienung können Sie sich nur ansehen, wenn auf Ihrem PC bereits der »Acrobat Reader« installiert ist. Wenn er nicht installiert ist, warten Sie bis ··T WIN Tools installiert sind, dann wird der »Acrobat Reader« vom Programm installiert.

Installieren der ··T WIN Tools

Bewegen Sie den Mauszeiger auf das Textfeld des Programmes und starten Sie die Installation mit einem Doppelklick der linken Maus-Taste.



Sie sehen die »Willkommen« Maske. Lesen Sie sich den Text durch und wählen Sie »Abbrechen«, wenn Sie nicht installieren möchten oder »Weiter« zum Fortsetzen der Installation. Wählen Sie »Weiter«, erhalten Sie eine Information über Ihren PC.



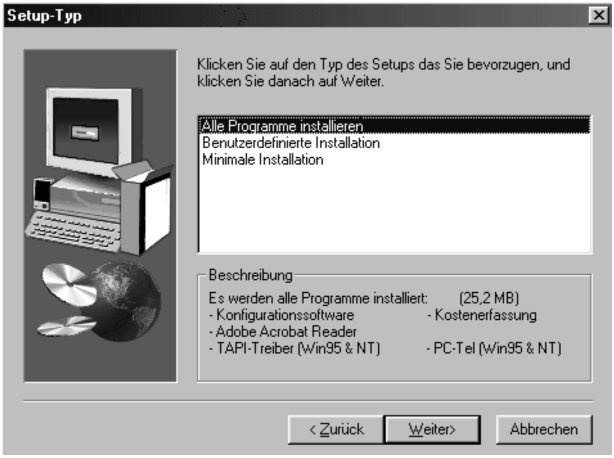
Wählen Sie »Weiter«.
Wählen Sie mit dem Mauszeiger Ihre Telefonanlage an und klicken Sie das entsprechende weiße Feld an.



Wählen sie »Weiter«.
Das Programm zeigt Ihnen den Zielordner an, in den das Programm installiert wird. Möchten Sie einen anderen Zielordner auswählen, klicken Sie auf »Durchsuchen«.



Wählen Sie »Weiter«.
Sie können sich jetzt entscheiden, welche Installation Sie wünschen. Klicken Sie mit dem Mauszeiger das entsprechende Feld an, dann werden Ihnen Informationen zur eingestellten Installation gezeigt. Im Normalfall lassen Sie die Einstellung »Alle Programme installieren« und wählen »Weiter«.



In diesem Programmabschnitt können Sie den Programmordner auswählen. Das Programm selbst schlägt Ihnen einen Programmordner vor. Wenn Sie Ihn annehmen, betätigen Sie »Weiter«.



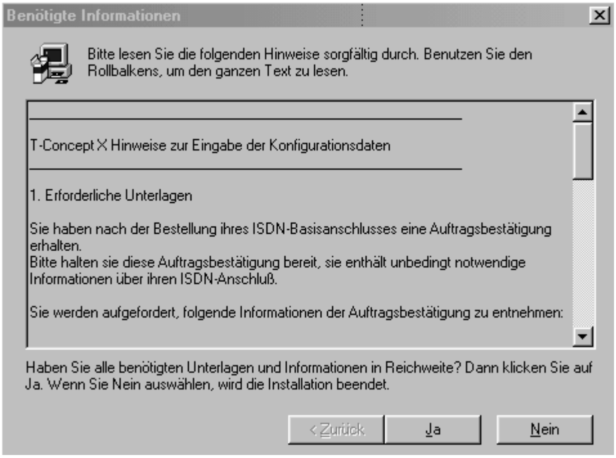
Die Bidschirmmaske zeigt Ihnen noch einmal die zu installierenden Programme, das Zielverzeichnis und die Programmgruppe.



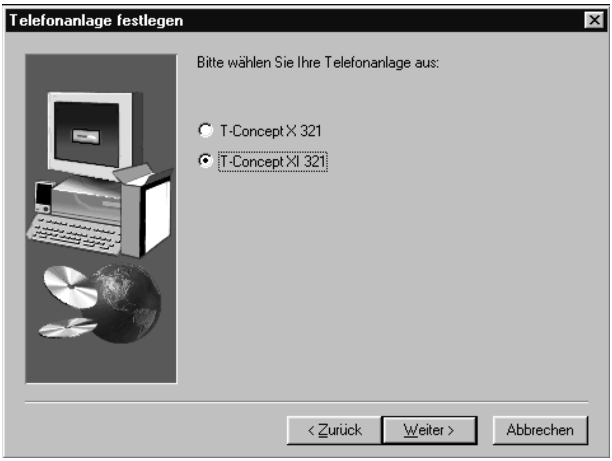
Wählen Sie »Weiter«. Die Installation wird gestartet.



Anschließend wird das Konfigurationsprogramm gestartet.



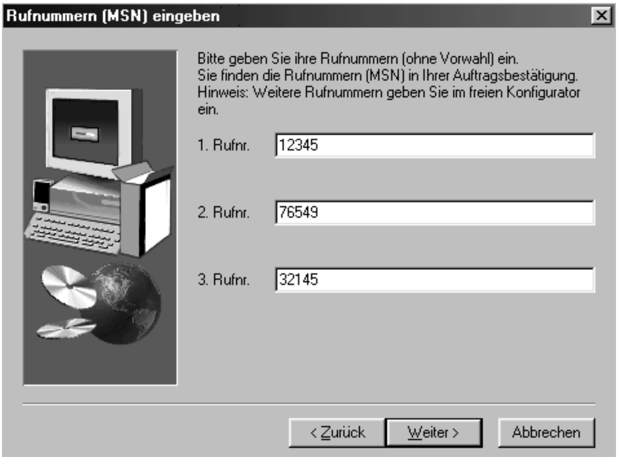
Lesen Sie sich bitte den Text durch und halten Sie für die weitere Konfiguration die angegebenen Unterlagen bereit. Dann wählen Sie »Ja«.



Wählen Sie Ihre Telefonalage aus.



Bestätigen Sie den in Ihren Unterlagen angeforderten Anschluss (Im Beispiel »Komfort-Mehrgeräteanschluss«) . Wählen Sie »Weiter«.



Tragen Sie die Rufnummern (MSN) ein und wählen Sie »Weiter«



Wählen Sie die analogen Anschlüsse aus, an die ein Endgerät angeschlossen ist..



Wählen Sie für den analogen Anschluss 1 aus, bei welcher von einem externen Gesprächspartner gewählten Rufnummer (MSN) das angeschaltete Endgerät klingeln soll.



Ihnen stehen 4 analoge Anschlüsse zur Verfügung. In dieser und den folgenden Bidschirmmasken wird festgelegt ob ein Anschluss genutzt wird (dann sollte ein Endgerät angeschlossen sein) und welche Endgeräte an diesem Anschluss betrieben werden. Wählen Sie den Anschluss und die Endgeräte entsprechend aus und bestätigen Sie die Auswahl mit »Weiter«.



Wählen Sie den seriellen Anschluss (V.24, RS232 oder COM-Port) Ihres PC aus, über den PC und Telefonanlage verbunden sind. Wählen Sie »Weiter«.



Die Anlagendaten werden jetzt ausgelesen.



Die Anlagendaten wurden erfolgreich ausgelesen. Wählen Sie »OK«.



Lesen Sie bitte zuerst die »Liesmich-Datei« .Klicken Sie dazu das weiße Feld mit dem Mauszeiger an und wählen Sie »Beenden«. Sie können dann den Text lesen. Ist auch das zweite weiße Feld markiert, wird nach dem Schließen der »Liesmich-Datei« die Bildschirmmaske mit dem »freien Konfigurationsprogramm« geöffnet. In diesem Programm finden Sie zu den einzelnen Menüs eine Online-Hilfe, in der die einzelnen Menüpunkte erklärt und erläutert sind.

Installieren der TAPI-Treiber

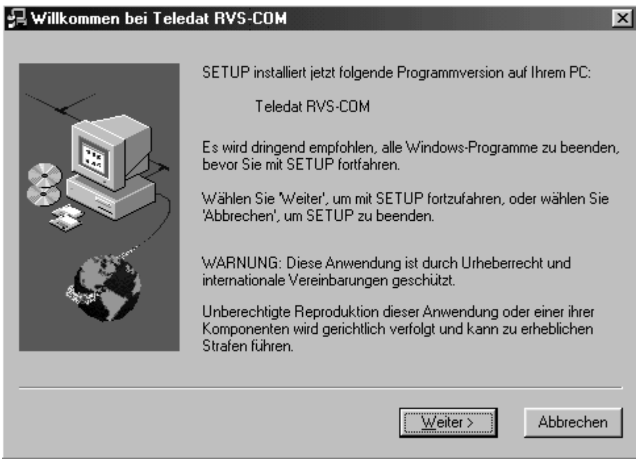
Wenn Sie nicht das »freie Konfigurationsprogramm« starten und mit »Beenden« bestätigt haben, wird jetzt der TAPI-Treiber installiert. Anschließend erfolgt die Installation von ··T WIN Tools



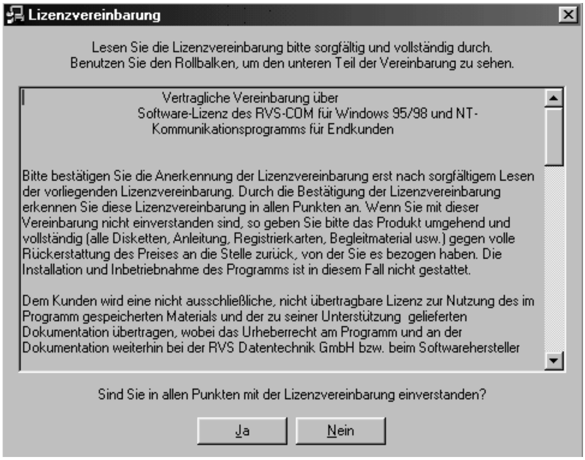
Folgen Sie bitte wie in der bisherigen Installation den Anweisungen der Bildschirmmasken.

Installieren von ··T Teledat RVS Com

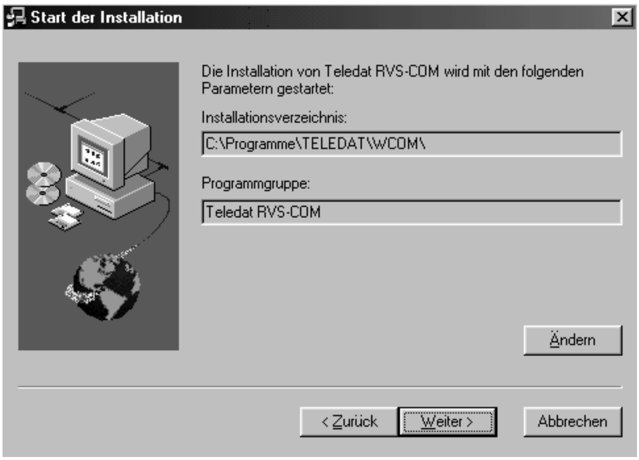
Nach der Installation von ··T WIN Tools wird Ihnen wieder die erste Bildschirmmaske der Konfiguration gezeigt. Bewegen Sie den Mauszeiger auf das Textfeld ··T Teledat RVS und starten Sie die Installation mit einem Doppelklick der linken Maus-Taste.



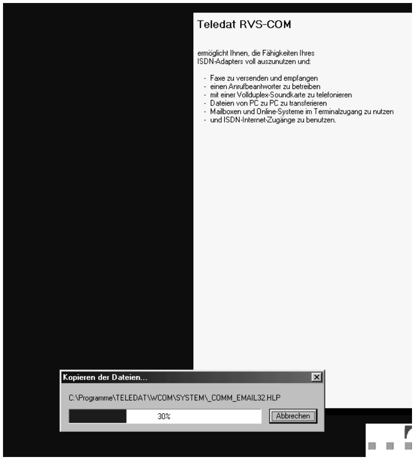
Sie sehen die »Willkommen« Maske. Lesen Sie sich den Text durch und wählen Sie »Abbrechen«, wenn Sie nicht installieren möchten oder »Weiter« zum Fortsetzen der Installation. Wählen Sie »Weiter«.



Sie sehen jetzt den Text der »Lizensvereinbarung«. Lesen Sie sie bitte sorgfältig durch und wenn Sie der Vereinbahrung zustimmen, bestätigen Sie mit »Ja«.



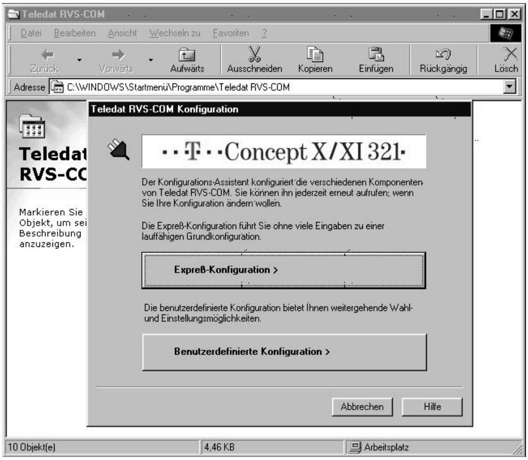
Das Programm zeigt Ihnen den Zielordner an, in den das Programm installiert wird. Möchten Sie einen anderen Zielordner auswählen, klicken Sie auf »Ändern«. Betätigen Sie »Weiter«.



Die Dateien werden auf die Festplatte Ihres PC kopiert. Halten Sie Ihre Windows Installations CD bereit, da ein Treiber geladen werden muss. Das Programm wird sie zum Einlegen der CD auffordern. Legen Sie nach dem Laden der Treiber Ihre T-Concept CD wieder ein.

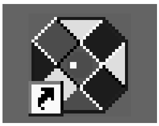


Die Installation ist beendet. Betätigen Sie »Weiter«. Die Bildschirmmaske fordert Sie zum Neustart Ihres PC auf. Bestätigen Sie mit »Ja« und der Neustart erfolgt automatisch.



Nach dem Neustart öffnet sich die »RVS«Bildschirmmaske« und Sie können die Software nach Ihren Wünschen einrichten.

Das folgende Symbol wird dann als Programm-Icon und in der Task-Leiste (rechts unten auf dem Bildschirm) dargestellt. Doppelklicken Sie auf das Programm-Icon und das RVS-Com Center wird geöffnet.





Installieren von T-Online

Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-Laufwerk ein. Warten Sie einen Augenblick bis das Programm automatisch startet. Sollte bei Ihrem PC der Autostart ausgeschaltet sein, öffnen Sie den Windows Explorer, doppelklicken das CD-Laufwerk und starten dann durch Doppelklick die Datei SETUP.EXE.

Bewegen Sie den Mauszeiger auf das Textfeld T-Online und starten Sie die Installation mit einem Klick der linken Maus-Taste..

Folgen Sie den Anweisungen des Programms zur Installation.

Automatische Amtsholung für die CAPI

Auf der beiliegenden CD-Rom ist ein Zusatzprogramm zur Einstellung der Amtsholung enthalten. Dieses Programm wird mit der übrigen Anwendungssoftware automatisch auf Ihrem PC installiert. Die Nutzung des Programms ist in dem nachfolgenden Abschnitt beschrieben.

Einstellung der automatischen Amtsholung

Sie können mit Hilfe des Programms »Einstellung der automatischen Amtsholung« für die CAPI die Art der Amtsholung festlegen:

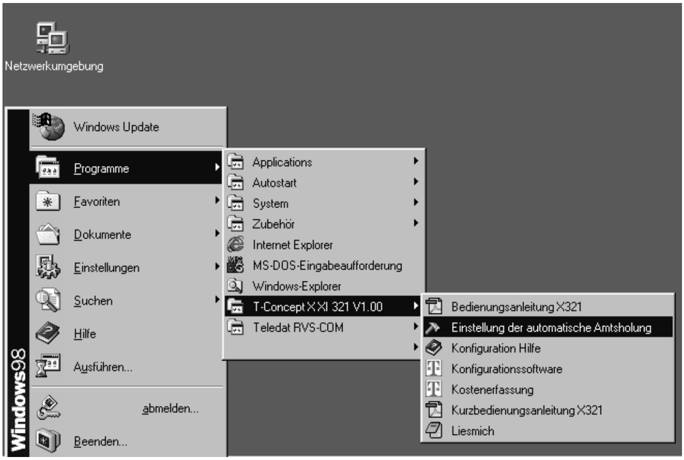
- Automatische Amtsholung: Wird eine Rufnummer über die CAPIgewählt, wird automatisch eine »0« als Vorwahlziffer für die Amtsholung vorgewählt (Werkseinstellung).
  In dieser Einstellung ist keine Verbindung zwischen PC`s am internen ISDN-Anschluss möglich.

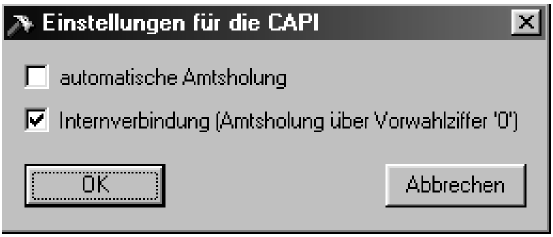
- Internverbindung: Sie müssen die Vorwahlziffer »0« für dieAmtsholung selbst eingeben.
  In dieser Einstellung sind interne Verbindungen zwischen PC`s am internen ISDN-Anschluss möglich.

Für die Einrichtung unter Windows NT müssen Sie über Administratorenrechte verfügen.

Starten Sie das Programm »Einstellung der Automatischen Amtsholung« und wählen Sie die Art der Amtsholung aus. Die globale Einstellung im Konfigurationsprogramm, ob »automatische Amtsholung« oder »Telefonieren mit Vorwahlziffer«angewendet wird, hat für die CAPI keinen Einfluss.

Infobox	Wenn Sie bereits Telefonnummern für die Datenübertragung gespeichert haben, wird die Amtsholung nachträglich angepasst.


Netzwerkumgebung
Windows Update
Programme
Favoriten
Dokumente
Einstellungen
Suchen
Hilfe
Ausführen...
abmelden...
Beenden...
Windows98
Applications
Autostart
System
Zubehör
Internet Explorer
MS-DOS-Eingabeaufforderung
Windows-Explorer
T-Concept XXI 321 V1.00
Teledat RVS-COM
Bedienungsanleitung X321
Einstellung der automatische Amtsholung
Konfiguration Hilfe
Konfigurationssoftware
Kostenerfassung
Kurzbedienungsanleitung X321
Liesmich


Einstellungen für die CAPI
automatische Amtsholung
Internverbindung (Amtsholung über Vorwahlziffer '0')
OK
Abbrechen

Telefonieren

Infobox

Bitte beachten Sie, dass die nachfolgenden Bedienabläufe für das in der Werkseinstellung eingerichtete Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« beschrieben sind.

Infobox

Einige Endgeräte können für die beschriebenen Funktionen Ihre eigenen gerätespezifischen Prozeduren verwenden. Informieren Sie sich bitte in den entsprechenden Bedienungsanleitungen der Endgeräte.

Infobox

Beachten Sie bitte: Am ISDN-Anschluss angeschaltete ISDN-Endgeräte zeigen möglicherweise nicht die gleichen Hörtöne, Ruftakte und Bedienprozeduren wie die analogen Endgeräte an der Telefonanlage.

Anruf entgegennehmen

Das Telefon läutet.
Sie können am Ruftakt einen internen oder externen Anrufer erkennen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie führen ein Gespräch mit einem internen oder externen Gesprächspartner.

Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

Intern telefonieren

Alle Verbindungen, die in der Telefonanlage zwischen den internen Endgeräten geführt werden, sind Internverbindungen. Wird zwischen den internen Endgeräten und ISDN-Endgeräten, die am externen ISDN-Mehrgeräteanschluss angeschlossen sind, eine Verbindung hergestellt, so ist dieses eine Externverbindung und damit kostenpflichtig.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner (10...29).
Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt ab.

Sie führen ein Interngespräch.

Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

Infobox Hören Sie nach Wahl des Gesprächspartners den Besetztton, legen Sie den Hörer auf. Versuchen Sie die Wahl erneut.

Extern anrufen

Ihre Telefonanlage verfügt über einen externen ISDN-Anschluss. Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können Sie gleichzeitig zwei externe Verbindungen aufbauen. Diese Verbindungen können auch mit verschiedenen Kommunikationspartnern gleichzeitig bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen. Wenn Sie ein Externgespräch über Ihre Telefonanlage einleiten, sendet die Telefonanlage automatisch die Rufnummer und die Dienstekennung mit. Beachten Sie hierbei unbedingt die Hinweise im Abschnitt »Anlage konfigurieren«.

Ist ein Endgeräteanschluss der Telefonanlage für Kombigeräte eingerichtet, werden externe Anrufe mit der Dienstekennung »Fernsprechen analog«, »Fernsprechen ISDN« und »Gerätetyp Fax« am Endgerät signalisiert. Beim Einleiten eines Externgespräches wird in diesem Fall die Dienstekennung »Fernsprechen analog« mitgesendet (siehe Seite 49).

Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer

Automatische Amtsholung:
Nach dem Abheben des Hörers sind Sie sofort auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Telefonieren mit Vorwahlziffer:
Wenn Sie nach dem Abheben des Hörers nach Extern wählen möchten, müssen Sie zuerst die »0« wählen.

Die Telefonanlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine Konfigurierung die Möglichkeit, die »Automatische Amtsholung« oder das »Telefonieren mit Vorwahlziffer« einzuschalten. In der Werkseinstellung ist die Automatische Amtsholung für alle Endgeräte eingerichtet.

Automatische Amtsholung

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner oder einem Gesprächspartner am externen Mehrgeräteanschluss (Ihre Telefonanlage ist möglicherweise an diesen »Bus« angeschlossen) aufbauen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die gewünschte externe Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Externgespräch.

Intern telefonieren bei Automatischer Amtsholung

Möchten Sie intern wählen oder eine Funktion, z.B. Heranholen von Anrufen einleiten, heben Sie den Hörer ab und betätigen Sie die R-Taste oder

zweimal die Stern-Taste, danach ist die interne Wahl möglich. Wenn Sie intern wählen möchten und hören nach Abheben des Hörers den Besetztton (die externen ISDN-Anschlüsse sind besetzt), betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, Sie hören dann den internen Wählton.

Sie möchten eine interne Verbindung aufbauen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer (10...29).

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Interngespräch.

Extern telefonieren mit Vorwahlziffer

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner führen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

0

Wählen Sie die 0.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Externgespräch.

Infobox

Hören Sie nach Wahl der ersten 0 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung oder die Wählleitung ist besetzt.

)

Fax vom Kombigerät senden

Bei Anschaltung eines Kombigerätes am Kombiport können Sie durch Wahl einer Kennziffer die Dienstekennung »Gerätetyp Fax Gruppe 3« mitsenden.

R — Bei Wahl ohne Vorwahlziffer betätigen Sie die R-Taste oder betätigen Sie die Stern-Taste zweimal.
Sie hören den Internwählton.

5 9 — Kennziffer 59 wählen.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Die Gegenstelle wird gerufen und die Verbindung hergestellt.

Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen

Bevor Sie eine externe Wahl beginnen, können Sie festlegen, welche Rufnummer zur Vermittlungsstelle und zum externen Gesprächspartner mitgesendet werden soll. Diese Rufnummer muss vorab in der Konfigurierung einem Rufnummern-Index zugeordnet werden. Wenn Sie dann diesen Rufnummern-Index mitwählen, wird die zugeordnete Rufnummer gesendet. Die Tarifabrechnung bei der Deutschen Telekom erfolgt dann für diese Rufnummer. Dieses Art der Abrechnung muss bei der Deutschen Telekom beauftragt werden.
Sie möchten eine Verbindung mit einem externen Teilnehmer aufbauen und eine bestimmte Rufnummer mitsenden.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

8 — Wählen Sie die 8.

Wählen Sie die Rufnummer 1...0 (Rufnummern-Index). Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Externgespräch.

Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden

Sie haben die Möglichkeit, Ihrem Gesprächpartner Ihre Rufnummer nicht mitzusenden. Diese Einrichtung gilt nur für das nächste zu führende Gespräch (temporär).

Eigene Rufnummer nach Extern temporär nicht mitsenden

Sie müssen das Leistungsmerkmal bei der Deutschen Telekom beauftragt haben.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

* 3 1 # Wählen Sie *31#.
Sie hören den positiven Quittungston und anschließend den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die Rufnummer. Sie hören den Freiton der Vermittlungsstelle, der Gesprächspartner wird gerufen.

Eigene Rufnummer intern temporär nicht mitsenden

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

* * * 3 1 # Wählen Sie ***31#.
Sie hören den positiven Quittungston und anschließend den Internwählton.

Wählen Sie die Rufnummer. Sie hören den Freiton, der Gesprächspartner wird gerufen.

Gespräche weitergeben

Gespräche ohne Ankündigung intern weitergeben

Sie können Gespräche weitergeben, wenn Sie die Rufnummer des Gesprächspartners wählen und den Hörer auflegen. Der Gesprächspartner wird gerufen und erhält nach Abheben des Hörers das Gespräch.

Sie führen ein Externgespräch.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.

Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das gehaltene Gespräch zurückzuholen.

Legen Sie den Hörer auf. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der angewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab und führt das Externgespräch weiter. Hebt der angewählte Gesprächspartner den Hörer nicht ab, erfolgt nach ca. 30 Sekunden ein Wiederanruf an Ihrem Telefon.

Gespräche mit Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein Interngespräch oder ein Externgespräch an einen anderen Internteilnehmer weitergeben, aber vorher mit ihm sprechen.

- Der Internteilnehmer hört (wenn programmiert) während er »gehalten« wird, Wartemusik der Anlage.

Sie führen ein Intern- oder Externgespräch. Sie möchten das Gespräch an einen anderen Gesprächspartner weitergeben.

Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das Gespräch zurückzuholen.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Interngespräch.
Ankündigung auf Gesprächswunsch des Gesprächspartners.

Legen Sie den Hörer auf.

Der angewählte Gesprächspartner führt das Gespräch weiter.

Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen

Während eines Gesprächs können Sie jederzeit einen weiteren Gesprächspartner anrufen.

Sie führen ein Gespräch.
Sie möchten einen weiteren Gesprächspartner anrufen.

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.

Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Hören Sie nach Wahl der 0 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung oder die Wählleitung ist besetzt.

Wählen Sie den gewünschtenGesprächspartner.
Sie hören Freiton im Hörer.

Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Gespräch.

R 0 — Sie können das gehaltene Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 0 betätigen.

R 1 — Sie können das bestehende Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 1 betätigen.

Zweites Gespräch während eines Gesprächs entgegennehmen

Während eines Gesprächs können Sie jederzeit ein weiteres Gespräch annehmen, aber auch abweisen.

Gespräch annehmen

Sie führen ein Gespräch.
Ein zweiter Gesprächspartner ruft Sie an.
Sie hören den Anklopfton.

R 2 — Betätigen Sie die R-Taste und danach die Taste 2 Ihres Telefons, um das anklopfende Gespräch anzunehmen, das erste Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der Tasten R und 2 können Sie zwischen den beiden Gesprächen hin- und herschalten.

R 0 — Sie können das gehaltene Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 0 betätigen.

oder

R 1 — Sie können das bestehende Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 1 betätigen.

oder

R 9 — Wählen Sie anschließend den Internteilnehmer, den der Gesprächspartner sprechen möchte. Sie sind sofort nach der Wahl der Internrufnummer wieder mit Ihrem ersten Gesprächspartner verbunden. Der Internteilnehmer wird gerufen und ist nach Abheben des Hörers mit dem zweiten Gesprächspartner verbunden.

Gespräch abweisen

Sie führen ein Gespräch.
Ein zweiter Gesprächspartner ruft Sie an.
Sie hören den Anklopfton.

R 0

Betätigen Sie die R-Taste und danach die Taste 0 Ihres Telefons, um das anklopfende Gespräch abzuweisen. Der Anrufer hört dann den Besetztton.

Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen

Das Leistungsmerkmal ermöglicht ein Hin- und Herschalten zwischen zwei internen, zwei externen oder einem internen und einem externen Gesprächspartner. Der gehaltene Gesprächspartner hört (wenn eingerichtet) Wartemusik. Jedes der beiden Gespräche kann gezielt beendet werden. Sie können in der Konfigurierung der Anlage festlegen, ob dieses Merkmal in Ihrer Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll.

Sie führen ein Gespräch und möchten mit einen weiteren Gesprächspartner sprechen, ohne dass Ihr erster Gesprächspartner das Gespräch mithört.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.

Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton im Hörer.

Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Sie führen das Gespräch.
Das erste Gespräch wird gehalten.

R 2

Betätigen Sie die R-Taste und danach die Taste 2 Ihres Telefons, um zum ersten Gespräch zurückzukehren, das zweite Gespräch wird gehalten.

Durch Betätigen der Tasten R und 2 können Sie zwischen den beiden Gesprächspartnern hin- und herschalten.

R 0 — Sie können das gehaltene Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 0 betätigen.

R 1 — Sie können das bestehende Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 1 betätigen.

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen

Das Dreiergespräch können Sie mit externen oder internen Gesprächspartnern führen.

- Für eine Dreierkonferenz in der Vermittlungsstelle mit zwei externen Gesprächspartnern muss das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« eingerichtet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern wird nur ein B-Kanal des ISDN-Anschlusses benötigt.
- Für eine Dreierkonferenz in der Telefonanlage mit externen oder internen Gesprächspartnern muss das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« ausgeschaltet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses benötigt.

Sie können einen »anklopfenden« oder »gehaltenen« externen Gesprächspartner in ein bestehendes Gespräch mit einbeziehen.

Dreierkonferenz einleiten

Sie führen ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner und möchten einen weiteren externen Gesprächspartner mit in das Gespräch einbeziehen.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

0 — Die Ziffer 0 wählen.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle im Hörer.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören Freiton im Hörer. Der Gesprächspartner wird gerufen.

Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Sie möchten den Gesprächspartner mit in das Gespräch einbeziehen.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Sonderwählton.

3 Wählen Sie die Kennziffer 3.

Sie führen das Konferenzgespräch.

Infobox Sie können aus einer Dreierkonferenz wieder zurück zum Leistungsmerkmal »Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen« gelangen, wenn Sie die R-Taste und danach die Taste 2 Ihres Telefons betätigen. Danach sind Sie wieder mit dem Gesprächspartner verbunden, mit dem Sie vor dem Einleiten der Dreierkonferenz gesprochen haben. Der andere Gesprächspartner wird gehalten.

Infobox Die Konferenz wird beendet, wenn der einleitende Gesprächspartner den Hörer auflegt. Ein in die Konferenz aufgenommener Gesprächspartner kann jederzeit auflegen, dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

Vermitteln in der Telefonanlage (ECT)

Das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« darf nicht eingerichtet sein.

Sie haben die Möglichkeit, während eines Gesprächs einen weiteren Anruf entgegenzunehmen. Der erste Teilnehmer wird während der Rückfrage in der Telefonanlage gehalten. Sie können dann die beiden Teilnehmer über die Telefonanlage miteinander verbinden, Sie selbst werden dann getrennt.

Infobox Ihre Telefonanlage ist während eines bestehenden extern vermitteltem Gesprächs von extern nicht mehr erreichbar.

☎	Sie führen ein Gespräch mit Teilnehmer 1. Ein weiterer Anruf wird z.B. durch Anklopfen signalisiert.
R 2	Betätigen Sie die R-Taste und anschließend die Taste 2. Teilnehmer 2 meldet sich, Sie können mit ihm sprechen. Teilnehmer 1 wird gehalten.
R 4	Sie möchten die beiden Teilnehmer miteinander verbinden. Betätigen Sie die R-Taste und anschließend die Taste 4.

Die beiden Teilnehmer sind miteinander verbunden. Die Verbindungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer, die die jeweilige Verbindung hergestellt haben.
Sie hören den Besetztton.

Infobox Wird ein Gesprächspartner gehalten und Sie sprechen mit einem weiteren Gesprächspartner, werden nach Betätigen der Tasten »R« und »4« beide Gesprächspartner miteinander verbunden. Sie hören den Besetztton.

Weiterleiten von Anrufen während der Rufsignalisierung (Call Deflection)

Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, haben Sie die Möglichkeit diesen Anruf weiterzuleiten, ohne diesen selbst annehmen zu müssen. Leiten Sie einen Anruf zu einem externen Teilnehmer weiter, tragen Sie die anfallenden Verbindungskosten von Ihrem Anschluss zu dem Ziel der Anrufweiterleitung.
Sie können dieses Leistungsmerkmal nur von ISDN-Telefonen, die diese Funktion unterstützen, nutzen (siehe Bedienungsanleitung der Endgeräte).

Anrufe weiterleiten

Sie können interne und externe Anrufe nach Intern oder Extern weiterleiten.

Infobox Soll die Weiterleitung nach Extern erfolgen, müssen Sie vor die Zielrufnummer zuerst eine »0« eingeben.

Bei externen Anrufen ist die Weiterleiterleitung abhängig von der Anrufverteilung:

Sind in der Anrufverteilung »Tag und Nachtbetrieb« mehrere Teilnehmer eingetragen, erfolgt die Anrufweiterleitung in der Telefonanlage über den zweiten B-Kanal des ISDN-Anschlusses. Dies gilt auch, wenn der Anschluss das Leistungsmerkmal CD (Call Deflection) hat. Die Telefonanlage ist für die Dauer der Weiterleitung von extern nicht erreichbar.

Ist in die Anrufverteilung nur ein Teilnehmer eingetragen, erfolgt die Anrufweiterleitung in der Telefonanlage über den zweiten B-Kanal des ISDN-Anschlusses, wenn der Anschluss nicht das Leistungsmerkmal CD (Call Deflection) hat. Die Telefonanlage ist für die Dauer der Weiterleitung von extern nicht erreichbar. Hat der Anschluss jedoch das Leistungsmerkmal CD, dann wird die Verbindung in der Vermittlungsstelle weitergeleitet. Es stehen dann sofort wieder beide B-Kanäle zur Verfügung und die Telefonanlage ist von extern erreichbar.

Heranholen von Anrufen

Ein Telefon der Telefonanlage läutet. Sie können diesen Anruf von Ihrem Telefon aus entgegennehmen.

Einen Anruf heranholen

Ein Telefon der Telefonanlage läutet.
Sie möchten den Anruf entgegennehmen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

4 0 — Wählen Sie die Kennziffer 40.

Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Einen Anruf von einem Telefon heranholen

Ein Telefon der Telefonanlage klingelt.
Sie möchte den Anruf entgegennehmen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

4 Wählen Sie die Kennziffer 4.

Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer (10...29).

Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Ein Anrufbeantwortergespräch heranholen

Bei einem Anrufbeantworter an Ihrer Telefonanlage läuft bereits die Ansage. Sie möchten den Gesprächspartner aber noch sprechen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

4 **9** Wählen Sie die Kennziffer 49.

Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Parken von Gesprächen

Sie können ein externes Gespräch für etwa 3 Minuten in der Vermittlungsstelle parken. Wenn Sie nicht innerhalb dieser Zeit das Gespräch wieder aufnehmen, wird die Verbindung beendet. In der Zwischenzeit können Sie weitere Gespräche führen oder das geparkte Gespräch von einem anderen Telefon Ihrer Telefonanlage weiterführen.

Infobox	ISDN-Endgeräte können am internen oder externen ISDN-Anschluss geparkt werden. Sie müssen dafür die Prozeduren nutzen, die in den Bedienungsanleitungen der ISDN-Telefone beschrieben sind.

Externes Gespräch parken

Sie führen ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner und möchten das Gespräch parken.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 1 Wählen Sie die Kennziffer 71.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.

Legen Sie den Hörer auf.

Geparktes Gespräch weiterführen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 0 Wählen Sie die Kennziffer 70.

Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus weiterführen.

Rückruf bei Besetzt

Mit dem automatischen Rückruf können Sie einen besetzten Gesprächspartner sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gespräches den Hörer auflegt. Das Leistungsmerkmal «Rückruf bei Besetzt» für externe Gespräche muss bei der Deutschen Telekom beauftragt sein. Je Teilnehmer können mehrere externe Rückrufe und ein interner Rückruf eingeleitet werden. Heben Sie den Hörer bei Rückrufsignalisierung nicht innerhalb einer Minute ab, wird der Rückruf gelöscht. Der Rückruf wird nach einer von der Deutschen Telekom vorgegebenen Zeit (ca. 45 Minuten) gelöscht.

Rückruf einrichten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner
(bei der Wahl eines internen Gesprächspartners müssen Sie zuerst die R-Taste einmal betätigen).
Der Gesprächspartner ist besetzt.
Sie hören den Besetztton.

* Betätigen Sie die Stern-Taste.

3 7 Wählen Sie die Kennziffer 37.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.

Infobox Hören Sie den negativen Quittungston, ist kein Rückruf möglich.

Legen Sie den Hörer auf.

Legt der gewünschte Gesprächspartner den Hörer wieder auf, wird Ihr Telefon gerufen.

Ihr Telefon klingelt.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Gesprächspartner, zu dem der Rückruf eingeleitet ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

Rückruf löschen

Sie können Rückrufe nur von dem Telefon löschen, von dem der Rückruf eingeleitet wurde.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

3 7   Wählen Sie die Kennziffer 37.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.

Tag- und Nachtbetrieb umschalten

Sie können zwischen Tag- und Nachtbetrieb umschalten. In den Tag- und Nachtbetrieb werden die Endgeräte eingetragen, an denen ein externer Anruf signalisiert werden soll. Im Grundzustand ist der Tagbetrieb eingeschaltet. Der Tag- und Nachtbetrieb kann von allen umschalteberechtigten Telefonen umgeschaltet werden. Einem Endgerät, das von extern erreichbar sein soll, muss mindestens eine externe Rufnummer zugeordnet werden (siehe Kapitel Konfigurieren). Einem Endgerät können im Tag- und Nachtbetrieb bis zu 10 externe Rufnummern zugeordnet werden. Ein Externteilnehmer wählt Ihre Rufnummer. Der Anruf wird an dem Endgerät signalisiert, dem diese Rufnummer zugeordnet ist. Ist eine Rufnummer mehreren Endgeräten zugeordnet, wird der externe Anruf an den Endgeräten parallel signalisiert.

Heben Sie den Hörer Ihres umschalteberechtigten Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R   Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 6 0   Wählen Sie die Kennziffer 760, Anrufverteilung Tag einschalten.

oder   oder

7 6 1 Wählen Sie die Kennziffer 761, Anrufverteilung Nacht einschalten.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.

Hörer auflegen.

Direktruf

Wenn nach dem Abheben des Hörers innerhalb von 5 Sekunden nicht mit einer Wahl begonnen wird, wählt Ihre Telefonanlage automatisch eine von Ihnen voreingegebene Rufnummer. Diese Rufnummer können Sie manuell eingeben. Die Telefonanlage erkennt automatisch, ob Sie eine interne Rufnummer oder eine externe Rufnummer eingegeben haben.

Direktruf mit fest vorgegebener Rufnummer einschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

* 5 3 * Wählen Sie die Kennziffer *53*.

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.

Hörer auflegen.

Direktruf ausschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

#53# Wählen Sie die Kennziffer #53#.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.

Hörer auflegen.

Kurzwahl

Sie müssen häufig mit einem gleichen Teilnehmerkreis Telefonieren?

Die Kurzwahl für Verbindungsaufbauten mit häufig anzuwählenden Teilnehmern ermöglicht eine einfache und verkürzte Ziffernfolge für die Wahl. Sie brauchen sich nicht mehr die »lange« Rufnummer zu merken!

Die Kurzwahlrufnummern werden zuerst, wie im Abschnitt »Anlage konfigurieren« beschrieben, eintragen. Jeder Rufnummer wird ein Kurzwahl-Index (00...99) zugeordnet. Diesen Kurzwahl-Index wählen Sie dann anstelle der langen Rufnummer.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

6 Wählen Sie die Kennziffer 6.

Wählen Sie den gewünschten Kurzwahl-Index (00...99).

Der gewünschte Gesprächpartner wird automatisch gewählt und Sie können das Gespräch führen.

Alle Telefone rufen (Sammelruf)

Durch die Wahl der Kennziffer 39 werden alle an die Telefonanlage angeschalteten Telefone gleichzeitig gerufen. Teilnehmer, die ein Interngespräch führen, hören den Anklopfton. Hebt ein gerufener Teilnehmer den Hörer ab, sind Sie mit ihm verbunden und der Anruf an alle Telefone ist beendet.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

3 9 — Wählen Sie die Kennziffer 39.

Alle Telefone klingeln.
Ein Teilnehmer hebt den Hörer ab.

Sie führen das Gespräch.

Durchsage

Lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung Ihrer Telefone nach, ob diese das Leistungsmerkmal Durchsage unterstützen. Zu diesenTelefonen können Sie intern eine Durchsage tätigen, ohne dass Ihr Gesprächspartner den Hörer seines Telefons abhebt. Sie rufen den oder die Gesprächspartner über eine Kennziffer an und können sofort mit Ihrer Durchsage beginnen. Die Durchsage ist an alle Telefone oder an ein bestimmtes Telefon möglich. Analoge Telefone müssen als »Telefone mit Durchsage« eingerichtet werden. Wenn Sie in ein ISDN-Telefon (am internen ISDN-Bus der T-Concept XI321) die Rufnummer (MSN) 95 eintragen, wird dieses bei der »Durchsage an alle Telefone« gerufen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

3	Wählen Sie die Kennziffer 3.
[Tastenfeld]	Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer (10...29)
oder	oder
0	Wählen Sie die Kennziffer 0 für die Durchsage an alle Telefone. Wird eines der Durchsage -Telefone abgehoben, hören Sie den positiven Quittungston.
[Sprechen]	Sie können Ihre Durchsage tätigen.
[Auflegen]	Hörer auflegen, die Durchsage ist beendet.

Ansage

Sie können einen analogen Anschluss Ihrer Telefonanlage wie eine Sprechanlage einrichten, wenn Sie ihn als »Ansageanschluss« konfigurieren. Dann haben Sie die Möglichkeit, von einem internen Telefon aus eine Ansage z.B. in ein Wartezimmer durchzuführen.

[Abheben]	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
R	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
[Tastenfeld]	Wählen Sie die Rufnummer des gewünschten Ansageanschlusses (10...29).
[Sprechen]	Sie können Ihre Ansage tätigen.
[Auflegen]	Hörer auflegen, die Ansage ist beendet.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte schalten

Sie haben die Möglichkeit, das Klingeln Ihres analogen Endgerätes ein- und auszuschalten. Alle anderen Funktionen des Endgerätes bleiben weiter nutzbar.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ausschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

5 0 — Wählen Sie die Kennziffer 50.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Sonderwählton.

Hörer auflegen.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte einschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

5 1 — Wählen Sie die Kennziffer 51.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.

Hörer auflegen.

Sie können von einem Telefon Ihrer Telefonanlage einen Raum akustisch überwachen. Dazu muss im zu überwachenden Raum das Telefon über eine Kennziffer zur Raumüberwachung freigegeben und der Hörer abgehoben oder Freisprechen eingeschaltet sein (dieses Leistungsmerkmal ist nur an analogen Telefonen möglich). Rufen Sie dieses Telefon an, und geben Sie Ihre PIN zur Berechtigung der Raumüberwachung ein. Die PIN muss zuerst in der Konfigurierung der Telefonanlage festgelegt werden. Legen Sie den Hörer des Telefons im zu überwachenden Raum auf oder schalten Sie das Freisprechen aus, ist die Raumüberwachung beendet und das Leistungsmerkmal wieder ausgeschaltet.

Raumüberwachung vorbereiten

Heben Sie den Hörer des Telefons in dem zu überwachenden Raum ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

5 5 Wählen Sie die Kennziffer 55.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer nicht wieder auf!

Raumüberwachung (Betrieb)

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die Internrufnummer des Telefons im zu überwachenden Raum.

Sie hören den positiven Quittungston.

Geben Sie die PIN 2 ein (Werkseinstellung 0000).

Sie hören den positiven Quittungston.

Sie können den Raum akustisch überwachen.

Raumüberwachung ausschalten

Legen Sie den Hörer im zu überwachenden Raum auf.

Raumüberwachung von externen Telefonen

Mit dieser Funktion erfolgt eine Raumüberwachung von einem externen Telefon aus. Zum Einschalten der Raumüberwachung wählen Sie von extern eine bestimmte Durchwahlrufnummer (Anlagenanschluss) oder eine Rufnummer (Mehrgeräteanschluss). Dieser Rufnummer ist in der Telefonanlage die Service-Rufnummer zugewiesen. Anschließend müssen Sie die PIN 1 eingeben. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung zur Einrichtung einer Raumüberwachung von extern anhand dieser PIN 1 . Einen zusätzlichen Schutz gewährt eine weitere PIN 2, nach deren Eingabe ist die Raumüberwachung erst möglich.

Infobox

Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfigurierung der Service-Rufnummer eine Rufnummer zuordnen müssen..

Die PIN 2 zur Berechtigung ist in der Werkeinstellung auf 0000 eingestellt. Sie sollten die PIN 2 ändern (siehe Seite107), da sonst der Zugang zur Telefonanlage nicht ausreichend geschützt ist.

Sie befinden sich am externen Telefon

Heben Sie den Hörer des Telefons ab, von dem aus Sie die Raumüberwachung durchführen möchten.

Wählen Sie die Service-Rufnummer Ihrer Telefonanlage.
Mehrgeräteanschluss: MSN, der die Service-Rufnummer zugeordnet ist.
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, dann hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.

Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.

Geben Sie die PIN 1 ein.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston. Hören Sie den negativen Quittungston, können Sie eine falsch eingegebene PIN 1 noch zweimal wiederholen, danach wird die Verbindung ausgelöst.

5 **5** Wählen Sie die Kennziffer 55.

Wählen Sie die Internrufnummer des Telefons im zu überwachenden Raum.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Geben Sie die PIN 2 ein. Wenn Sie dreimal nacheinander eine falsche PIN 2 eingeben wird die Verbindung ausgelöst.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.
Danach können Sie den Raum überwachen.

Zum Beenden der Raumüberwachung legen Sie den Hörer des externen Telefons auf.

Feststellen böswilliger Anrufer

Dieses Leistungsmerkmal müssen Sie bei der Deutschen Telekom beauftragen. Dort wird man Sie auch über die weitere Vorgehensweise informieren. Legen Sie zuerst in der Konfigurierung Seite 106 fest, welches Telefon das Leistungsmerkmal nutzen darf.
Wenn Sie während eines Gespräches die Kennziffer 77 wählen, wird die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle gespeichert.
ISDN-Telefone können für dieses Leistungsmerkmal auch eigene Funktionen nutzen.

Sie führen ein Gespräch und möchten die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle speichern lassen.

7 **7** Betätigen Sie zweimal die Taste 7.
Die Rufnummer wird in der Vermittlungsstelle gespeichert.

Legen Sie den Hörer auf.

Vorrang für Notrufe

Ist in der Konfigurierung eine Notruf-Rufnummer eingegeben, so kann diese auch gewählt werden, wenn beide B-Kanäle der Telefonanlage besetzt sind. Es wird dann ein externer B-Kanal für diese Verbindung getrennt und für den Notruf neu belegt.

Wählen Sie keine der programmierten Notruf-Rufnummern, hören Sie bei 2 besetzten B-Kanälen den Besetztton.

- Bei »Telefonieren ohne Vorwahlziffer« wird der externe ISDN-Anschluss belegt und es kann gewählt werden. Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton.
- Bei »Telefonieren mit Vorwahlziffer« wird der interne Anschluss belegt und es kann intern gewählt werden. Zur externen Wahl muss vorab die »0« gewählt werden. Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal getrennt und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton.

Infobox

Wenn von zwei Endgeräten am internen ISDN-Bus bereits eine interne oder externe Verbindung besteht, ist der »Vorrang für Notrufe« für ein drittes Endgerät an diesem Bus nicht möglich. Analoge Endgeräte betrifft diese Einschränkung nicht.

Telefon mit Notruffunktion

Ein analoger Anschluss kann als »Telefon mit Notruffunktion« eingerichtet werden. Sind beide externe B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und der auf diesem B-Kanal telefonierende Teilnehmer hört den Besetztton. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Erreichbar bleiben

Die Telefonanlage gibt Ihnen mit der »Anrufweiterschaltung« die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Telefons sind. Dies erreichen Sie durch automatisches Weiterleiten von Anrufen an eine beliebige andere Rufnummer.

Sie können in der Konfigurierung der Anlage festlegen, ob dieses Merkmal in Ihrer Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll. Die Telefonanlage verbindet dann den anrufenden Gesprächspartner mit einer von Ihnen festgelegten internen oder externen Rufnummer.

Diese Möglichkeiten in der Vermittlungsstelle können Sie nur nutzen, wenn bestimmte Leistungen für Ihren Anschluss aktiviert sind. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

Infobox

Am Anlagenanschluss werden die Anrufe des Endgerätes weitergeschaltet, das die Anrufweiterschaltung eingeschaltet hat.
Am Mehrgeräteanschluss wird eine Rufnummer (MSN) weitergeschaltet. Schaltet ein Endgerät die Anrufweiterschaltung ein, wird die Rufnummer (MSN) weitergeschaltet, zu der das Endgerät in der Konfiguration zugeordnet ist. Die Anrufweiterschaltung gilt dann für alle Endgeräte, die dieser Rufnummer (MSN) zugeordnet sind.

Anrufweiterschaltung

Bei der Anrufweiterschaltung gibt es drei Varianten:

- Anrufweiterschaltung sofort – Der Anruf wird sofort an die eingestellte Rufnummer weitergeschaltet.
- Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden – Der Anruf wird nach 15 Sekunden (abhängig von der Einstellung in der Vermittlungsstelle) weitergeschaltet.
- Anrufweiterschaltung bei Besetzt – Der Anruf kann nur weitergeschaltet werden, wenn Sie nach Wahl des Gesprächspartners den Besetztton hören.

Die Varianten »Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden«, und »Anrufweiterschaltung bei Besetzt« können beide gleichzeitig – zu jeweils unterschiedlichen Zielrufnummern – aktiviert werden.

Infobox	Die Anrufweiterschaltung wird von ISDN-Endgeräten nach deren Bedienabläufen geschaltet. Lesen Sie die Bedienung bitte in der Bedienungsanleitung der ISDN-Endgeräte nach.

Infobox	Löschen Sie unbedingt eine bestehende Anrufweiterschaltung, bevor Sie eine neue Anrufweiterschaltung einrichten.

Anrufweiterschaltung einschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Betätigen Sie die Stern-Taste.

Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweiterschaltung:

- Kennziffer 21 für Anrufweiterschaltung sofort.
- Kennziffer 61 für Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden.
- Kennziffer 67 für Anrufweiterschaltung bei Besetzt.

Betätigen Sie die Stern-Taste.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Wählton oder Sonderwählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung mit Kurzwahlziel einschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Betätigen Sie die Stern-Taste.

Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweiterschaltung:

- Kennziffer 21 für Anrufweiterschaltung sofort.
- Kennziffer 61 für Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden.
- Kennziffer 67 für Anrufweiterschaltung bei Besetzt.

Betätigen Sie die Stern-Taste.

Wählen Sie die 6.

Wählen Sie den Kurzwahl-Index (00...99).

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Wählton oder Sonderwählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung ausschalten

Heben Sie den Hörer des Telefons ab, das die Anrufweiterschaltung eingerichtet hat. Sie hören den Wählton oder den Sonderwählton der Vermittlungsstelle.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweiterschaltung:

- Kennziffer 21 für Anrufweiterschaltung sofort.
- Kennziffer 61 für Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden.
- Kennziffer 67 für Anrufweiterschaltung bei Besetzt.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Sie befinden sich nicht an Ihrem Telefon. Sie haben Sie die Möglichkeit, Anrufe zu dem Telefon weiterzuschalten, an dem Sie sich gerade befinden (Follow me). Weiterhin können Sie sich Anrufe zu anderen Telefonen auf Ihr Telefon weiterschalten. Nach Abheben des Hörers und Betätigen der R-Taste werden Sie durch den Sonderwählton (Follow me intern) an eine bestehende Anrufweiterschaltung erinnert.

Anrufweiterschaltung (Follow me) intern einrichten

Heben Sie den Hörer des Telefons ab, zu dem die Anrufweiterschaltung eingerichtet werden soll. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 8 — Wählen Sie die Kennziffer 78.

Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer, von der Sie den Anruf zum Telefon an Ihrem Standort weiterleiten möchten.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung (Follow me) intern und extern ausschalten

Heben Sie den Hörer des Telefons ab, dessen Anrufe Sie weitergeschaltet haben. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Sonderwählton.

7 8 0 — Wählen Sie die Kennziffer 780.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung (Follow me) von extern einrichten

Mit dieser Funktion können Sie eine Anrufweiterschaltung sofort von einem externen Teilnehmer aus einrichten.
Zum Einrichten der Anrufweiterschaltung wählen Sie von Extern die Service- Rufnummer. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung zur Einrichtung einer Anrufweiterschaltung von extern anhand der 4stelligen PIN 1.

Infobox

Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfigurierung der Service-Rufnummer eine Rufnummer
Mehrgeräteanschluss: MSN
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl)zuordnen müssen.

Infobox

Die PIN1 zur Berechtigung ist in der Werkeinstellung auf 0000 eingestellt. Sie sollten die PIN1 ändern, da sonst der Zugang zur Telefonanlage nicht ausreichen geschützt ist. Wird dreimal nacheinander eine falsche PIN1 eingegeben, beendet die Telefonanlage die Verbindung.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.

Wählen Sie die Service-Rufnummer Ihrer Telefonanlage.
Mehrgeräteanschluss: MSN
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, dann hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.

Geben Sie die PIN 1 Ihrer Telefonanlage ein.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

7 8 — Wählen Sie 78.

Interne Endgeräterufnummer wählen, die umgeleitet werden soll.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Montieren
In Betrieb nehmen
Telefonieren
Konfigurieren
Anhang

Wählen Sie die externe Rufnummer.

Wählen Sie #.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung (Follow me) von extern löschen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.

Wählen Sie die Service-Rufnummer Ihrer Telefonanlage.
(Mehrgeräteanschluss: MSN
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl)

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, dann hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.

Geben Sie die PIN 1 Ihrer Telefonanlage ein.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

7 8 Wählen Sie 78.

Umgeleitete interne Endgeräterufnummer wählen.

Wählen Sie #.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Infobox	Follow me lässt sich auch von dem internen Telefon löschen, dessen Anrufe weitergeschaltet wurden (siehe »Anrufweiterschaltung (Follow me)intern und extern ausschalten«).

Anklopfen eines weiteren Gesprächs zulassen / sperren

Mit der Funktion »Anklopfen« bleiben Sie auch während eines Telefonats für andere erreichbar. Wenn ein weiterer Teilnehmer anruft, hören Sie den Anklopfton im Hörer Ihres Telefons und können dann entscheiden, ob Sie Ihr bisheriges Gespräch fortführen oder mit dem »Anklopfenden« sprechen wollen.

Anklopfen zulassen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

* Betätigen Sie die Stern-Taste.

4 3 Wählen Sie die Kennziffer 43.

Betätigen Sie die Raute-Taste:

Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.

Hörer auflegen.

Anklopfen sperren

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

4 3 Wählen Sie die Kennziffer 43.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.

Hörer auflegen.

Keypad-Funktion

Mit der Keypad-Funktion können Sie von einem analogen Telefon verschiedene Funktionen in der Vermittlungsstelle schalten. Fragen Sie beim T-Service nach und lassen Sie sich die entsprechenden Kennziffern geben. Ist das Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« eingeschaltet, können Sie die Keypad-Funktionen nicht nutzen. Schalten Sie die »Automatische Belegung« vorher aus.

Die Keypad-Funktionen können nur von Endgeräten aus erfolgen, denen in der Programmierung eine MSN zugeordnet ist, für die Leistungsmerkmale in der Vermittlungsstelle beauftragt wurden.

Keypad-Funktion einleiten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie #.

Folgt als nächstes Zeichen ein »*« oder »#« werden die nächsten Zeichen und Ziffern, die Sie jetzt wählen, als »Keypad-Informationen« zum Ein- oder Ausschalten eines Leistungsmerkmals direkt (transparent) in die Vermittlungsstelle gesendet.

Wählen Sie die gewünschten Ziffern.

Sie erhalten als positive oder negative Information aus der Vermittlungsstelle einen Signalton.

Legen Sie den Hörer auf.

Erfassen der externen Verbindungsdaten

Externe Verbindungsdaten können Sie sich über einen angeschlossenen PC und das dort installierte Kostenerfassungs-Programm ansehen, bearbeiten und ausdrucken lassen. Sie können die Daten auch direkt über einen Drucker mit RS 232-Schnittstelle ausdrucken lassen. Die Telefonanlage speichert jeweils die letzten 400 Verbindungsdaten (bei Stromausfall werden diese Daten nicht gelöscht). Der Ausdruck an einem angeschalteten Drucker erfolgt automatisch nach Beenden der Externverbindung. Wird ein Drucker angeschlossen und erst später eingeschaltet, werden die letzten 10 Verbindungsdaten, die bis zum Einschalten gespeichert sind, automatisch nacheinander ausgedruckt. Diese Daten werden bei Netzunterbrechung gelöscht. Unabhängig davon können Sie alle gespeicherten Daten, wie auf Seite 85 beschrieben, ausgeben.

Es ist möglich, die Verbindungsdaten über den internen ISDN-Anschluss auszulesen. Dazu wird lediglich eine im PC installierte ISDN-Karte benötigt. Die Ausgabe über die RS232- oder ISDN-Schnittstelle wird in der PC-Konfiguration eingerichtet.

Die Kosten je Einheit können zwischen 0,001 DM und 9,999 DM in der Konfigurierung eingestellt werden. Im Grundzustand sind 0,120 DM eingestellt. Sie können zwischen einem einzeiligen Ausdruck und einem vierzeiligen Ausdruck wählen. Bestimmte Teilnehmer können über die Konfigurierung der Anlage vom Ausdruck der Verbindungsdaten ausgeschlossen werden. Sie können programmieren, dass die letzten drei Ziffern der gewählten Rufnummer im Ausdruck mit xxx ausgedruckt werden.

Beispiel für Verbindungsdatenausdrucke

Nachfolgend ein typischer 4-zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (Werkseinstellung):

```
Teilnehmer  10    MSN  1
Datum 05.05.98 Uhr 17:23
Ziel 23456789098765432l0
TE1234 Betrag  148.08 DM
```

Nachfolgend ein typischer 1-zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (aus Platzgründen hier zweizeilig dargestellt):

```
05/05/98 17.23 20:33:48 10 1234567890987
6543210 TE1234 148.08
```

Erklärung des Verbindungsdatenausdrucks:

`Teilnehmer 10` Interne Rufnummer.

`MSN 1` Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch (Rufnummern-Index).

`Datum 05.05.98` Tag / Monat / Jahr.

`Uhr 17.23` Uhrzeit bei Beginn des Gesprächs/der Verbindung.

`Ziel12345678909876543210` Externe Rufnummer.

`TE 1234` Die während des Gesprächs/der Verbindung übermittelten Tarifeinheiten. Der Zähler ist 4-stellig.

`Betrag 148.08 DM` Kosten der Verbindung in DM.

Infobox	Beim Überlauf der Betrags oder Einheitenzähler erfolgt keine Meldung, dass ein Überlauf stattgefunden hat.

Konfigurieren

Beginnen Sie mit dem folgenden Ablauf, Sie befinden sich dann in der Konfigurierung der Telefonanlage.

[Hörer]	R	8 #	[Quittung]	0 0 0 0	#	[Quittung]
Hörer abheben	R-Taste betätigen	Wählen	Pos. Quittung	PIN 1 eingeben		Pos. Quittung

Tarifinformationen für alle Endgeräte einschalten

8 1	[Quittung]
Kennziffer	

Tarifinformationen für alle Endgeräte ausschalten

8 0 | ⁂
Kennziffer

Tarifinformationen für einzelne Endgeräte einschalten

8 3 | 1 0 ... 2 9 | ⁂
Kennziffer | Internrufnummer

Tarifinformationen für einzelne Endgeräte ausschalten

8 2 | 1 0 ... 2 9 | ⁂
Kennziffer | Internrufnummer

Infobox

Der einzeilige Ausdruck ist nur mit Druckern möglich, die 80 Zeichen pro Zeile darstellen können.

Hinweis: Die Benutzung der Prozedur führt beim Gesprächsdatendrucker zu der Fehlermeldung: *** Prüfe 24/80 Format ***

Ausdruck der Tarifinformation einzeilig

8 4 0 | ⁂
Kennziffer

Ausdruck der Tarifinformation vierzeilig

8 4 1 | ⁂
Kennziffer

Tarifeinheitenfaktor

Sie können den Tarifeinheitenfaktor 0...9999 eingeben (0,000...9,999 DM).

In der Werkseinstellung ist der Tarifeinheitenfaktor auf 120 (0,12 DM) eingestellt. Geben Sie keine führenden Nullen ein!

8 5 | 0 ... 9 9 9 9 | # | ✓

Kennziffer | Tarifeinheitenfaktor

Ausdruck der extern gewählten Rufnummer

8 6 1 | 1 0 ... 2 9 | ✓

Kennziffer | Internrufnummer

Ausdruck der letzten drei Ziffern der extern gewählten Rufnummer wird durch xxx ersetzt

8 6 2 | 1 0 ... 2 9 | ✓

Kennziffer | Internrufnummer

Kein Ausdruck der extern gewählten Rufnummer

8 6 0 | 1 0 ... 2 9 | ✓

Kennziffer | Internrufnummer

Die folgenden Leistungsmerkmale ermöglichen es, alle Daten der gespeicherten Tarifinformationen zu löschen oder über einen PC oder Drucker auszugeben.

Alle gespeicherten Tarifinformationen löschen

8 7 0 | ✓

Kennziffer

Alle gespeicherten Tarifinformationen über die RS 232-Schnittstelle ausgeben

---

Infobox

Diese Prozedur ist nicht für den Ausdruck über einen Drucker geeignet.
Die Benutzung der Prozedur führt beim Gesprächsdatendrucker zu der Fehlermeldung: *** Prüfe S1400 der TK ***.
Die Ausgabe für ein PC-Programm erfolgt mit 115 kBit/s 8N1

---

8 7 1

Kennziffer

Telefonanlage konfigurieren

Die Konfigurierung der Anlage wird von einem durch PIN 1 berechtigten Teilnehmer oder durch PC-Konfigurierung über die PC - Schnittstelle der Telefonanlage vorgenommen. Im Anhang finden Sie wichtige Tabellen, in denen Sie Ihre Konfigurierungen eintragen können. Tragen Sie auch eventuelle Änderungen unbedingt ein. So können Sie schneller konfigurieren und jederzeit Ihre Konfigurierung überprüfen.

Infobox

Achtung! Wenn »automatische Amtsholung« eingeschaltet ist, müssen Sie die R-Taste betätigen, bevor Sie mit der Konfigurierung beginnen.

Einstieg in die Konfigurierung der Anlage über Telefon

Die Berechtigung zur Konfigurierung der Anlage erfolgt über eine vierstellige Kennziffer (PIN 1). In der Werkseinstellung ist die PIN auf 0000 eingestellt. Das programmierende Telefon ist während der Konfigurierung der Anlage nicht erreichbar. Hören Sie nach Eingabe einer Kennziffer für ein Leistungsmerkmal den positiven Quittungston, ist das Leistungsmerkmal zwischengespeichert. Erst dann können Sie die Kennziffer für ein neues Leistungsmerkmal eingeben. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfigurierung und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfigurierung der Anlage begonnen werden.

Infobox

Die Einstiegsprozedur können Sie auch aus der Umschlagsseite herausklappen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

8

Wählen Sie die Kennziffer 8.

#	Betätigen Sie die Raute-Taste.
	Sie hören den positiven Quittungston.
	Geben Sie die vierstellige PIN 1 ein z.B. 0000 (Werkseinstellung).
#	Dann betätigen Sie die Raute-Taste.
	Sie hören den positiven Quittungston. Sie können jetzt mit der Eingabe der Kennziffern beginnen.

Infobox

Hören Sie den negativen Quittungston, sind Sie nicht berechtigt (falsches Paßwort). Wenn ein anderer Teilnehmer bereits programmiert, hören Sie nur den Besetztton.

Anschlussarten

Für den Anschluss vonTelefonanlagen, wie Ihre Telefonanlage, sind zwei Anschlussarten vorgesehen, der Anlagenanschluss und der Mehrgeräteanschluss. Sie müssen sich für eine der Anschlussarten entscheiden und bei der Deutschen Telekom beauftragen. In der Werkseinstellung ist Ihre Telefonanlage für den Mehrgeräteanschluss vorbereitet.

Infobox

Die Anschlussart, Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss, wird bei der Erstinstallation und nach dem Rücksetzen in die Werkseinstellung von Ihrer Telefonanlage automatisch erkannt und konfiguriert.

- Der Anlagenanschluss ist ein Durchwahlanschluss, bei dem mit der Wahl der Rufnummer eine Rufnummer eines internen Endgerätes mitgewählt wird. Ihre Telefonanlage unterstützt die ein- und zweistellige Durchwahl.

  Beispiel für die zweistellige Durchwahl:
  Ihre Rufnummer ist 12345 und Sie möchten von extern das Telefon 20 der Telefonanlage anwählen, dann wählen Sie einfach 1234520 und das Telefon 20 klingelt. Wählen Sie z.B. 123450, klingeln die Telefone, die im eingeschalteten Tag- oder Nachtbetrieb eingetragen sind.

  Beispiel für die einstellige Durchwahl:
  Ihre Rufnummer ist 12345 und Sie möchten von extern das Telefon 20

der Telefonanlage anwählen, dann wählen Sie einfach 123452 und das Telefon 20 klingelt. Dazu müssen Sie vorher in der Anlagenkonfiguration den internen Endgeräten die externe Durchwahl zuordnen. Im Beispiel der internen Rufnummer 20 die Durchwahl 2. Wählen Sie z.B. 123450, klingeln die Telefone, die im eingeschalteten Tag- oder Nachtbetrieb eingetragen sind.

- Beim Mehrgeräteanschluss können Sie mit Ihrer Telefonanlage bis zu 10 Rufnummern verwalten. Normalerweise werden Ihnen bei der Beauftragung des Mehrgeräteanschlusses von der Deutschen Telekom drei Rufnummern zugeteilt. Weitere Rufnummern können Sie zusätzlich beauftragen.
  Beispiel für die Durchwahl am Mehrgeräteanschluss:
  Eine Ihrer Rufnummern ist die 12345 und Sie möchten über dieser Rufnummer von extern das Telefon 20 der Telefonanlage erreichen. Dazu müssen Sie vorher in der Anlagenkonfiguration den internen Endgeräten für den Tag- und Nachtbetrieb die externe Rufnummer zuordnen, bei dessen Wahl von Extern sie klingeln sollen. Im Beispiel ist der internen Rufnummer 20 die Rufnummer 12345 zugeordnet. Wählen Sie z.B. 12345, klingeln die Telefone, die im eingeschalteten Tag- oder Nachtbetrieb dieser Rufnummer zugeordnet sind.

Anrufe zuordnen für den Mehrgeräteanschluss

Damit die Endgeräte bei einem Anruf gezielt angewählt werden können, kann man jeder externen Rufnummer ein oder mehrere Endgeräte zuordnen. Sie können bis zu 10 externe Rufnummern in die Telefonanlage eintragen.

Soll ein externer Anruf bei mehreren Endgeräten signalisiert werden, müssen diese Endgeräte der gleichen Rufnummer zugeordnet werden. In der folgenden Konfigurierung wird die Rufnummer durch einen Rufnummern-Index ersetzt. Sie müssen daher, als ersten Schritt in der Konfigurierung, jeder Rufnummer einen Rufnummern-Index zuordnen.

Externe Anrufe werden entsprechend ihrer ISDN-Dienstekennung an gleichartigen Endgeräten des Tag- und Nachtbetriebs der Telefonanlage signalisiert (z.B. Fernsprechen an Fernsprechen, Gerätetyp Fax an Gerätetyp Fax). Diesen Dienst ordnen Sie einem analogen Endgerät mit der Konfigurierung »Analoge Endgeräte einrichten« automatisch zu. Die Endgeräte sind dann nur von gleichartigen Endgeräten zu erreichen und können auch nur Verbindung zu Endgeräten mit dem gleichen Dienst aufnehmen. Externe Anrufe von Endgeräten (Telefon, Telefax, Modem) aus dem analogen Netz der Deutschen Telekom werden im ISDN als »analoges Fernsprechen« signalisiert.

Erfolgt kein Eintrag einer Rufnummer, wird die Tarifabrechnung der Deutschen Telekom auf die erste der Ihnen mitgeteilten Rufnummern abgerechnet. Tragen Sie zuerst die Rufnummern, die Ihnen die Deutsche Telekom mitgeteilt hat (max. 10 Rufnummern), der Reihe nach hinter dem Rufnummern-Index ein. Dieser Eintrag gilt für Tag- und Nachtbetrieb. Anschließend tragen Sie unter »Tag- und Nachtbetrieb einrichten« ein, bei welchem Endgerät ein externer Anruf unter welcher Rufnummer signalisiert werden soll.

Infobox

Die Zuordnung der Internrufnummern zum Rufnummern-Index erfolgt im Tag- Nachtbetrieb Seite 96.

Rufnummern Index	Zugeordnete externe Rufnummer
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
0	

Rufnummern dem Rufnummern-Index zuordnen

0 2	1 ... 0		#	
Kennziffer	Index	MSN (max. 12-stellig)		

Anrufe zuordnen für den Anlagenanschluss

Damit die Endgeräte bei einem Anruf gezielt angewählt werden können, kann man jedem Endgerät eine oder mehrere externe Durchwahlrufnummern zuordnen. Die externe Rufnummer besteht aus der Rufnummer z.B. 12345 und einer Durchwahlrufnummer z.B. 1 (einstelliger Rufnummernplan) oder 12345 und einer Durchwahlrufnummer z.B. 10 (zweistelliger Rufnummernplan). Den 1- oder 2-stelligen Rufnummernplan können Sie bei der Deutschen Telekom beauftragen. Rufnummernplan bedeutet, Ihnen wird eine bestimmte Anzahl von Rufnummern zugeteilt. Beim 1- stelligen Rufnummernplan 10 Rufnummern 0...9 oder beim 2- stelligen Rufnummernplan 20 Rufnummern z.B.10...29 .

Infobox

Die Zuordnungen der Durchwahlrufnummern zum Rufnummern-Index ist in der Werkseinstellung festgelegt und sollte nur über den PC geändert werden.

Soll ein externer Anruf bei mehreren Endgeräten signalisiert werden, müssen diese Endgeräte der gleichen Durchwahlrufnummer zugeordnet werden. In der folgenden Konfigurierung ist die Rufnummer durch einen Rufnummern-Index ersetzt. Sie ordnen einem Rufnummernindex und damit einer Durchwahlrufnummer eine interne Rufnummer zu.

Externe Anrufe werden entsprechend ihrer ISDN-Dienstekennung an gleichartigen Endgeräten des Tag- und Nachtbetriebs der Telefonanlage signalisiert (z.B. Fernsprechen an Fernsprechen, Gerätetyp Fax an Gerätetyp Fax). Diesen Dienst ordnen Sie einem analogen Endgerät mit der Konfigurierung »Analoge Endgeräte einrichten« automatisch zu. Die Endgeräte sind dann nur von gleichartigen Endgeräten zu erreichen und können auch nur Verbindung zu Endgeräten mit dem gleichen Dienst aufnehmen. Externe Anrufe von Endgeräten (Telefon, Telefax, Modem) aus dem analogen Netz der Deutschen Telekom werden im ISDN als »analoges Fernsprechen« signalisiert.

Einstelliger Rufnummernplan Werkseinstellung				
Rufnummern- Index	Durchwahlrufnummer	Internrufnummer	Anschluß	
01	0	10, 11	1 / 2	Analoge Endgeräte
02	1	11	2	
03	2	12	3	
04	3	13	4	

05	4	20	Interner ISDN-Bus	Nur T-Concept XI321
06	5	21		
07	6	22		
08	7	23		
09	8	24		
10	9	25		

Zweistelliger Rufnummernplan Werkseinstellung				
Rufnummer n-Index	Durchwahlr ufnummer	Internrufnu mmer	Anschluß	Analoge Endgeräte
01	0 *)	10, 11	1 / 2	
02	10	10	1	
03	11	11	2	
04	12	12	3	
05	13	13	4	
06	20	20	Interner ISDN-Bus	Nur T-Concept XI321
07	21	21		
08	22	22		
09	23	23		
10	24	24		
11	25	25		
12	26	26		
13	27	27		

*) Durchwahlrufnummern, denen kein Endgerät über den Rufnummern-Index zugeordnet ist, werden über die Einstellung der AVA an den Endgeräten am Anschluss 1 und 2 (In der Werkseinstellung die Internrufnummern 10 und 11) signalisiert.

Anlagenrufnummer für den Anlagenanschluss eingeben

0 2 0 0   Anlagenrufnummer   #

Kennziffer

Internrufnummern den analogen Endgeräten zuordnen

Sie können den 4 analogen Anschlüssen der Telefonanlage Internrufnummern zwischen 10 und 29 zuweisen. In der Werkseinstellung sind den 4 Anschlüssen die Internrufnummern 10...13 zugeordnet.

Wenn Sie eine bereits vorhandene Internrufnummer einem anderen Anschluss zuweisen möchten, sollten Sie diese Internrufnummer zuerst löschen. Das Überschreiben mit einer nicht genutzten Internrufnummer ist allerdings auch möglich.

Internrufnummern zuordnen

0 3	1 ... 4		
Kennziffer	Anschluß	Internrufnummer	

Internrufnummern löschen

0 3	1 ... 4	#	
Kennziffer	Anschluß		

Internrufnummern den ISDN-Endgeräten zuordnen (T-Concept XI321)

Sie können den ISDN-Endgeräten der Telefonanlage Internrufnummern zwischen 10 und 29 zuweisen. In der Werkseinstellung sind die Internrufnummern 20...27 zugeordnet.

Infobox Die Internrufnummer müssen Sie anschließend (als MSN) in die ISDN- Endgeräte entsprechen deren Bedienungsanleitungen programmieren.

Wenn Sie eine bereits vorhandene Internrufnummer einem anderen Index zuweisen möchten, sollten Sie diese Internrufnummer zuerst löschen. Das Überschreiben mit einer freien Internrufnummer ist allerdings auch möglich.

Index	Internrufnummer (Werkseinstellung)	Zugeordnete Internrufnummer
1	20	
2	21	
3	22	
4	23	
5	24	
6	25	
7	26	
8	27	

Internrufnummern zuordnen

0 4 — Kennziffer | 1 ... 8 — Index | 1 0 ... 2 9 — Internrufnummer | [Hörtonsymbol]

Internrufnummern löschen

0 4 — Kennziffer | 1 ... 8 — Index | # | [Hörtonsymbol]

Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer

Sie können die »Automatische Amtsholung« und das »Telefonieren mit Vorwahlziffer« für jedes Endgerät einzeln oder für alle Endgeräte freigeben oder sperren.

Telefonieren mit Vorwahlziffer für alle Endgeräte

0 5 0 * — Kennziffer | [Hörtonsymbol]

Telefonieren ohne Vorwahlziffer für alle Endgeräte

0 5 1 * — Kennziffer | [Hörtonsymbol]

Telefonieren mit Vorwahlziffer je Endgerät

0 5 0 — Kennziffer | 1 0 ... 2 9 — Internrufnummer | [Hörtonsymbol]

Telefonieren ohne Vorwahlziffer je Endgerät

0 5 1 — Kennziffer · 1 0 ... 2 9 — Internrufnummer

Anrufweiterschaltung

- Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle.
  Bei diesem Leistungsmerkmal wird der Anruf bereits in der Vermittlungsstelle weitergeschaltet und es wird kein B-Kanal der Telefonanlage benötigt. Es werden alle Anrufe für eine Rufnummer weitergeschaltet. Die dieser Rufnummer zugeordneten Endgeräte werden nicht mehr gerufen. Sie sind aber weiterhin von extern über die anderen Rufnummern erreichbar und können selbst extern telefonieren.
- Anrufweiterschaltung über die Telefonanlage.
  Es werden alle Anrufe für die Endgeräte weitergeleitet, die dem Rufnummern-Index für diese Rufnummer zugeordnet sind. Das gilt sowohl für die Tag- als auch die Nachtschaltung. Bei diesem Leistungsmerkmal werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses benötigt. Über den zweiten B-Kanal Ihrer Telefonanlage sind Sie dann von extern nicht erreichbar und können selbst nicht extern telefonieren.

Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle

0 6 0 — Kennziffer

Anrufweiterschaltung über die Telefonanlage

0 6 1 — Kennziffer

Montieren | In Betrieb nehmen | Telefonieren | Konfigurieren | Anhang

Weitere Anrufe für eine Rufnummer ablehnen

Ihr Telefon hat eine Zuordnung zu einer bestimmten Rufnummer, unter der es von extern erreichbar ist. Sie führen ein Externgespräch und werden von extern unter der gleichen Rufnummer noch einmal angerufen. Normalerweise würden Sie jetzt den Anklopfton und der Anrufer den Freiton hören. Wenn Sie dieses Leistungsmerkmal einrichten, wird bei Ihnen nicht angeklopft und der Anrufer hört den Besetztton. Das Leistungsmerkmal Anklopfen wird, wenn eingerichtet, nur noch bei Anrufen mit unterschiedlichen Rufnummern genutzt.

Weitere Anrufe für eine Rufnummer ablehnen

0 7 1		
Kennziffer	Index	

Weitere Anrufe für eine Rufnummer zulassen

0 7 0		
Kennziffer	Index	

Tag- und Nachtbetrieb einrichten

Tagbetrieb

Beachten Sie bitte, dass für den Mehrgeräteanschluss nur der Rufnummern-Index 1...0 möglich ist. Für den Anlagenanschluss steht der Rufnummern-Index von 01...20 zur Verfügung.

Tagbetrieb: Endgeräte dem Rufnummern-Index zuordnen

4 1		1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Index	Internrufnummer	

Tagbetrieb: Endgeräte- Zuordnung löschen

4 0		1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Index	Internrufnummer	

Nachtbetrieb

Beachten Sie bitte, dass für den Mehrgeräteanschluss nur der Rufnummern-Index 1...0 möglich ist. Für den Anlagenanschluss steht der Rufnummern-Index von 01...20 zur Verfügung.

Nachtbetrieb: Endgeräte dem Rufnummern-Index zuordnen

4 3	Index	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Index	Internrufnummer	

Nachtbetrieb: Endgeräte- Zuordnung löschen

4 2	Index	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Index	Internrufnummer	

Bestimmte Rufnummer mitsenden

Sie möchten bei einem externen Gespräch eine feste Rufnummer mitsenden. Ordnen Sie dazu einer Internrufnummer eine externe Rufnummer über den Rufnummern-Index zu. In der Tabelle haben Sie dem Rufnummern-Index bereits feste externe Rufnummer zugeordnet. Tragen Sie die entsprechenden Zuordnungen in die Tabelle ein. Möchten Sie eine Zuordnung verändern, können Sie die bestehende Zuordnung einfach überschreiben. Beachten Sie bitte, dass für den Mehrgeräteanschluss nur der Rufnummern-Index 1...0 möglich ist. Für den zweistelligen Anlagenanschluss steht der Rufnummern-Index von 01...20 zur Verfügung. Diese Zuordnung kann nur durch Überschreiben geändert werden.

Rufnummer zuordnen

4 4	Index	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Index	Internrufnummer	

Halten von Gesprächen

Ihre Telefonanlage unterstützt zwei unterschiedliche Arten des Haltens von Gesprächen:

- Halten in der Vermittlungsstelle.
  Bei den Leistungsmerkmalen »Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen« und »Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen« wird nur ein B-Kanal der Telefonanlage benötigt. Über den zweiten B-Kanal Ihrer Telefonanlage sind Sie daher weiterhin von extern erreichbar oder können selbst extern telefonieren. In dieser Einstellung hört ein gehaltener externer Gesprächspartner keine Wartemusik, sondern eine Ansage aus der Vermittlungsstelle.
- Halten in der Telefonanlage.
  Bei den Leistungsmerkmalen »Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen« und »Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen« werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses benötigt. Über den zweiten B-Kanal Ihrer Telefonanlage sind Sie dann von extern nicht erreichbar und können selbst nicht extern telefonieren. In dieser Einstellung hört ein gehaltener externer Gesprächspartner die Wartemusik der Telefonanlage.
  Dieses Leistungsmerkmal muss eingerichtet sein um das Vermitteln von Gesprächen (ECT) zu ermöglichen.

Halten in der Vermittlungsstelle

1 7 1
Kennziffer

Halten in der Telefonanlage

1 7 0
Kennziffer

Analoge Anschlüsse

Mit dieser Einrichtung können Sie den analogen Anschlüssen die gewünschten Endgeräte zuordnen. Bei Änderungen wird die bisherige Eintragung überschrieben.

Auswahl	Endgerät
1	Telefon
2	Anrufbeantworter
3	Modem
4	Telefax Gruppe 3
5	Kombigerät
6	Notruffunktion
7	Durchsage
8	Ansage

Analoge Endgeräte-Auswahl

1 0	1 0 ... 2 9	1 ... 8	
Kennziffer	Internrufnummer	Auswahl	

Hinweis zum Telefon mit Notruffunktion.
Jeder analoge Anschluss kann als Telefon mit Notruffunktion eingerichtet werden.

- Bei »automatischer Amtsholung« wird der externe ISDN-Anschluss belegt und es kann gewählt werden. Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und der telefonierende Teilnehmer hört den Besetztton.
- Bei »Telefonieren mit Vorwahlziffer« wird der interne Anschluss belegt und es kann intern gewählt werden. Zur externen Wahl muss vorab die »0« gewählt werden. Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und der telefonierende Teilnehmer hört den Besetztton.

- Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und der auf diesem B-Kanal telefonierende Teilnehmer hört den Besetztton. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Infobox

Hinweis zum Anrufbeantworteranschluss: Nach Beenden des Anrufbeantwortergespräches wird der Speisestrom für diesen Anschluss für etwa 2 Sekunden unterbrochen.

Umschalteberechtigung

Mit dieser Berechtigung werden die Umschalteberechtigungen für die folgenden Leistungsmerkmale gleichzeitig eingerichtet:

- Tag- und Nachtbetrieb umschalten
- Ferndiagnose anfordern

Endgerät kann die Berechtigung nicht nutzen

2 8 0	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Internrufnummer	

Endgerät kann die Berechtigung nutzen

2 8 1	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Internrufnummer	

Berechtigung zur Vermittlung über die Telefonanlage (ECT)

Infobox Dieses Leistungsmerkmal ist nur mit dem eingerichteten Leistungsmerkmal »Halten in der Telefonanlage« Seite 98 zu nutzen.

Endgerät kann ECT nicht nutzen

2 7 2	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Internrufnummer	

Endgerät kann ECT nutzen

2 7 3	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Internrufnummer	

Wartemusik

Die interne Wartemusik wird in der Telefonanlage erzeugt.

Halten in der Vermittlungsstelle.
In dieser Einstellung hört ein gehaltener externer Gesprächspartner keine Wartemusik, sondern eine Ansage aus der Vermittlungsstelle.
Ein gehaltener interner Gesprächspartner hört die Wartemusik.

Halten in der Telefonanlage.
In dieser Einstellung hört ein gehaltener externer oder interner Gesprächspartner die Wartemusik der Telefonanlage.

Wartemusik schalten

Kennziffer für die Melodie.

- 0, Ausgeschaltet.
- 1, Melodie 1.
- 2, Melodie 2.

1 5	0 ... 2	
Kennziffer	Kennziffer	

Wahlberechtigungen festlegen

Kennziffer für die Berechtigung:

- 0, Berechtigung uneingeschränkt.
- 1, Berechtigung Inland.
- 2, Berechtigung Ort mit Nahbereich (der Nahbereich ist einrichtbar).
- 3, Berechtigung Ort.
- 4, Berechtigung kommend (Sie können Externgespräche annehmen, aber keine Externgespräche selbst einleiten).
- 5, Telefon gesperrt. Sie können nur intern telefonieren. Wird für diesen Anschluss eine Rufnummer mit Rufnummern-Index eingetragen, werden externe Anrufe unter dieser Rufnummer signalisiert und können angenommen werden.

2 0	0 ... 5	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Berechtigung	Interne Rufnummer	

Notruf - Rufnummer

Unabhängig von allen Sperrungen über Berechtigungen und Wahlkontrolle lassen sich drei (1...3) 24-stellige Notruf - Rufnummern festlegen. Diese Notruf - Rufnummern können von allen Telefonen aus gewählt werden.

Notruf - Rufnummer festlegen

2 4	1 ... 3		#	
Kennziffer	Index	Notrufnummer (max. 24-stellig)		

Notruf - Rufnummer löschen

2 4	1 ... 3	#	
Kennziffer	Index		

Immer Rufnummer senden oder anonym anrufen (analoge Endgeräte)

Dieses Leistungsmerkmal muss bei der Deutschen Telekom beauftragt werden. Sie können im ISDN Ihre Rufnummer dem von Ihnen angerufenen Gesprächspartner übermitteln. Diese Übermittlung können Sie mit diesem Leistungsmerkmal verhindern oder freigeben.

Auswahl:

- 0, immer anonym anrufen (Ihre Rufnummer wird nicht übermittelt).
- 1, immer Rufnummer senden (Ihre Rufnummer wird übermittelt).

3	0 ... 1	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Auswahl	Interne Rufnummer	

Rückübertragung der eigenen Rufnummer zulassen / sperren

Sie (Telefon B) haben eine Rufumleitung zu Telefon C eingerichtet und werden von einem externen Gesprächspartner (Telefon A) angerufen. Der externe Gesprächspartner (Telefon A) sieht während des Gesprächs im Display seines Telefons die Rufnummer des Telefons C. Diese Anzeige können Sie verhindern. Der Anrufer sieht dann nur die von ihm gewählte Rufnummer.

Auswahl:

- 2, Rückübertragung der eigenen Rufnummer sperren.
- 3, Rückübertragung der eigenen Rufnummer zulassen.

3	2 ... 3	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Auswahl	Interne Rufnummer	

Rufnummer des Anrufers zu analogen Endgeräten senden

Infobox	Das Endgerät muss das Leistungsmerkmal Rufnummernübermittlung nach der Richtlinie ETS 300 659-1 im RP-AS-Verfahren unterstützen.

Sie können, wenn das angeschaltete Endgerät das Leistungsmerkmal unterstützt, den analogen Endgeräten die Rufnummer übermitteln (sie wird dann im Display des Endgerätes angezeigt). In der Werkseinstellung ist die Rufnummernübermittlung eingeschaltet.

Sollte bei mehreren analogen Endgeräten gleichzeitig ein Anruf signalisiert und dabei die Rufnummer übermittelt werden, so können bei der Rufnummernübermittlung und Rufsignalisierung zu den einzelnen analogen Endgeräten geringe zeitlichen Verzögerungen auftreten.

Rufnummernübermittlung ausschalten

3 4	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Internrufnummer	

Rufnummernübermittlung einschalten

3 5	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Internrufnummer	

Rufnummernanzeige mit Anzeige des Rufnummern-Index

Sie können bei der Anzeige der Rufnummer im Display Ihres Endgerätes (Lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung Ihres Endgerätes nach, ob diese Funktion unterstützt wird) zusätzlich zur Rufnummer den Rufnummern-Index (81...80) anzeigen lassen. Der Rufnummern-Index besteht aus der Kennziffer 8 und der Indexnummer 1...0. Ist Ihr Telefon von mehreren externen Rufnummern erreichbar, können Sie sehen unter welcher Rufnummer Sie angerufen werden. Wenn Sie einen Anrufer aus der Anruferliste wählen, wird dem gewählten Gesprächspartner die Rufnummer mitgesendet, unter der er Sie angerufen hat. Wenn die vom Anrufer gewählte Rufnummer mit der Rufnummer (MSN) Ihres Telefons übereinstimmt (die Rufnummer die Ihr Telefon nach extern mitsendet), wird die »0« mitgesendet. Die »0« wird bei »Automatischer Amtsholung« nicht mitgesendet.

Infobox	Diese Anzeige ist nur möglich, wenn Sie für Ihr Telefon mehr als eine Rufnummer (MSN) eingetragen haben.

Rufnummern-Index nicht anzeigen

3 6	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Interne Rufnummer	

Rufnummern-Index anzeigen

3 7	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Interne Rufnummer	

Kurzwahlrufnummern festlegen

Mit der nachfolgenden Konfigurierung ordnen Sie einer externen Rufnummer einen Kurzwahl-Index (00...99) zu. Die externe Rufnummer muss mindestens 3stellig sein. Die Nutzung der Kurzwahl ist in der Bedienungsanleitung auf Seite 64 beschrieben.

Beginnen Sie mit dem »Einstieg in die Konfigurierung der Anlage über Telefon« wie auf Seite 87 der Bedienungsanleitung beschrieben.

6			#	
Kennziffer	Kurzwahl-Index 00...99	Externe Rufnummer		

Feststellen böswilliger Anrufer für analoge Telefone

Feststellen böswilliger Anrufer für analoge Telefone einschalten

1 8 1	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Interne Rufnummer	

Feststellen böswilliger Anrufer für analoge Telefone ausschalten

1 8 0	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Interne Rufnummer	

Sicherheit in beide Richtungen

Mit verschiedenen Sicherheitsfunktionen können Sie den Missbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere verhindern. Die Einstellungen Ihrer Telefonanlage und den Zugang von extern schützen Sie durch eine 4-stellige PIN1 (Geheimzahl).

Sicherheitsvorkehrungen gegen den Missbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere

Die PIN1 ist eine vierstellige Geheimzahl, die benötigt wird, wenn Sie Anlageneinstellungen vor unbefugtem Zugriff schützen wollen.

Ändern der PIN 1 zur Konfiguration mit dem PC und Telefon

2 6	#	#	
Kennziffer	Neue PIN 1 (4-stellig)	Neue PIN 1 (4-stellig)	

Infobox	Bitte hinterlegen Sie die PIN an einem geschützten Ort, da bei Verlust der PIN die Telefonanlage von Ihnen nicht mehr konfiguriert werden kann. Hinweis: Sollten Sie Ihre PIN vergessen haben, rufen Sie bitte den Telekom-Service an, er setzt Ihre PIN wieder auf 0000.

Sicherheit bei Einstellungen der Raumüberwachung

Mit der PIN wird verhindert, dass nicht berechtigte Teilnehmer Ihre Telefonanlage benutzen können. Hierfür ist eine 4-stellige PIN 2 (Geheimzahl) vorgesehen.

Infobox	Erst nach Eingabe einer 4-stelligen PIN 2 ist diese Funktion zu nutzen.

2 5 — Kennziffer; PIN 2 (4-stellig)

Werkseinstellung

Sie können mit Hilfe dieser Leistungsmerkmale Ihre Telefonanlage wieder in einen definierten Ausgangszustand, z.B. in die Werkseinstellung bringen. Dieses kann nötig sein, wenn unerwünschte Konfigurierungen zurückgenommen werden sollen oder die Telefonanlage neu konfiguriert werden soll.

Werkseinstellung der Telefonanlage wieder herstellen

9 0 0 — Kennziffer

Infobox

Nach dem Einstellen der Werkseinstellung über die Kennziffer 900 müssen Sie die Stromversorgung für ca. 10 Sekunden unterbrechen. Möchten Sie intern wählen oder eine Funktion, z.B. Heranholen von Anrufen einleiten, heben Sie den Hörer ab und betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, danach ist die interne Wahl möglich. Wenn Sie intern wählen möchten und hören nach Abheben des Hörers den Besetztton (die externen ISDN-Anschlüsse sind besetzt), betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, Sie hören dann den internen Wählton.

Eingerichtete Leistungsmerkmale für einen Anschluss löschen

9	1 0 ... 2 9	
Kennziffer	Interne Rufnummer	

Die Leistungsmerkmale für die gewählte Internrufnummer werden gelöscht (Anklopfschutz, Anrufweiterschaltung und Rückruf).

Eingerichtete Leistungsmerkmale für alle Anschlüsse löschen

9	*	
Kennziffer		

Die in der Telefonanlage eingerichteten Leistungsmerkmale werden gelöscht (Anklopfschutz, Anrufweiterschaltung und Rückruf).

Technische Daten

Telefonanlage

Steckernetzgerät

Netzspannung:	230 V~ (207 V ... 253 V)
Nennleistung:	max. 25 VA
Frequenz:	48 Hz ... 52 Hz
Schutzklasse:	II
Telefonanlage: Maße B x H x T:	220 x 185 x 65 mm
Länge Anschlussschnur :	ca. 2 Meter
Gewicht ca.:	0,7 kg ohne Steckernetzgerät
Temperaturbereich	0° C...40° C

ISDN-Anschlüsse:

Länge der ISDN- Anschlussschnur:	ca. 2 Meter
Externer ISDN-Anschluss:	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss
Interner ISDN-Anschluss T-Concept XI321	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss
ISDN-Schnittstellen:	S_0, Speisung ca. 40 V- , 2,5 W
Kanalstruktur:	B+B+D
ISDN-Leitungslängen bei 0,6 mm Drahtdurchmesser:	Kurzer passiver Bus: max. 120 Meter

Analoge Schnittstellen

Speisung (Telefonanlage):	symmetrisch, 22 mA an 600 Ohm
Max. Leitungslängen zu den Telefonen bei Anschluss mit Installationskabel:	0,6 mm Aderdurchmesser = 350 m
Wahlverfahren:	Mehrfrequenzwahlverfahren
Zeichendauer:	> 40 ms und <100 ms
Pausendauer:	> 80 ms
Tonerkennung:	-10 dBm ... 0 dBm
Rufspannung:	Ueff > 35 V~
Ruffrequenz:	50 Hz ± 8%

CE-Zeichen

Diese Telefonanlage erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

98/13/EWG	»Telekommunikationsendeinrichtungen«
73/23/EWG	»Niederspannungsgeräte«
89/336/EWG	»Elektromagnetische Verträglichkeit«

Hierfür trägt die Telefonanlage das CE-Zeichen.

Service

Sie haben ein modernes Produkt der Deutschen Telekom erworben, das einer strengen Qualitätskontrolle unterliegt.

Haben Sie Fragen zur Telefonanlage, wenden Sie sich bitte an die Service-Hotline unter der Rufnummer 0180/ 5 19 9 0.

Im Störungsfall - auch nach der Garantiezeit - steht Ihnen unser T-Service zusätzlich unter der Rufnummer 0800 330 2000 oder unser Personal im T-Punkt gerne zur Verfügung.

Garantieerklärung

Die Deutsche Telekom AG leistet für Material und Herstellung der Telefonanlage eine Garantie von 12 Monaten ab der Übergabe. Dem Käufer steht zunächst nur das Recht der Nachbesserung zu. Die Deutsche Telekom AG kann, statt nachzubessern, Ersatzgeräte liefern.

Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum der Deutschen Telekom AG über. Bei Fehlschlagen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung kann der Käufer innerhalb der Garantiezeit Rückgängigmachung des Vertrages (Wandlung) oder Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel der Deutschen Telekom AG unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Garantieanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung sowie durch höhere Gewalt oder

sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Garantie. Alle weiteren Gewährleistungsansprüche des Käufers sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf Vorsatz, grober Fahrlässigkeit oder besonderer Zusicherung der Deutschen Telekom AG beruhen.

Bei Erbringung der Gewährleistung durch unsere Servicestelle behebt diese als garantiepflichtig anerkannte Mängel des Gerätes ohne Berechnung von Nebenkosten. Fracht- und Versandkosten für den billigsten Rückversand innerhalb der Bundesrepublik Deutschland gehen dabei zu Lasten der Deutschen Telekom AG.

Recycling

Hat Ihre Telefonanlage ausgedient? Bringen Sie sie zu uns! Die Deutsche Telekom entsorgt sie fachgerecht, ob gemietet oder gekauft.

Ihre Telefonanlage wird zerlegt. Die Materialien arbeiten wir getrennt auf. Den Kunststoff führen wir dem Recycling zu und stellen daraus neue Telefonanlagengehäuse her. Die Elektronik wird in ihre Bestandteile Kupfer, Eisen und Stahl aufgetrennt und wiederverwendet.

Für die Herstellung von Telefonanlagen werden seitens der Deutschen Telekom eine Reihe von Vorgaben gemacht, die das Verwenden von umweltfreundlichen Materialien vorschreiben und eine sortenreine Trennung der Materialien ermöglichen. Dadurch verringern wir den Anteil der Reststoffe wesentlich.

Stichwortverzeichnis

A

Abschlußwiderstände 9

Abwechselnd sprechen. 54

Alle Telefone rufen 65

Allgemeine Anschalteerlaubnis für jedermann (AAE) 2

Analoge Anschlüsse. 12,99

Analoge Endgeräte 12

Analoge Internrufnummern 92

Anklopfen. 79

Anklopfton 17

Anlage konfigurieren II

Anonym anrufen 103

Anrufweiterleiten. 57

Anruf entgegennehmen 45

Anrufe ablehnen. 96

Anrufe zuordnen. 89,91

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte schalten 67

Anrufweiterschaltung . . . . 73,76 - 77,95

Ansage 66

Anschlußart einstellen 88

Anschlüsse. 6

Anwendungssoftware. 27

Ausdruck 84

Auspacken 3

Automatische Amtsholung 47,94

Automatische Amtsholung für die CAPI 43

B

Besetztton 16

Bestimmte Rufnummer mitsenden . . . 97

Bohrschablone 4

C

Call Deflection (CD) 57

CE-Zeichen 111

D

Direktruf. 63

Dreierkonferenz 55

Drucker 13

Durchsage 65

E

Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen 49

Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden. 50

Einen weiteren Gesprächspartner anrufen 52

Einstieg in die Konfigurierung der Anlage über Telefon. 87

Erreichbar bleiben. 73

Erste Inbetriebnahme 20

Extern anrufen 46

Externanruf 18

Externer ISDN-Anschluß 8

Externwählton 17

F

Ferndiagnose. 21

Fernwartung 23

Feststellen böswilliger Anrufer. 70

Follow me. 76

Follow me von extern einrichten . . 77, 78

Funktionsübersicht 1

G

Garantieerklärung 111

Gespräche weitergeben 51

H

Halten 98

Heranholen von Anrufen 58

Hörtöne 16

I

In Betrieb nehmen. 15

Installation von CD-ROM 27

Intern telefonieren 46

Internanruf 18

Interner Freiton 16

Interner ISDN-Anschluß. 11

Internrufnummern den ISDN-Endgeräten zuordnen 93

Internwählton. 16

ISDN-Anschlußdosen 11

ISDN-Anschlüsse 8

ISDN-Dienstekennung 89,91

ISDN-Stecker. 8

K

Keypad-Funktion. 80

Konfigurieren. II,87

Konfigurierung. II

Kosten kontrollieren. 82

Kurzwahl 64

Kurzwahlrufnummern festlegen 105

L

Leistungsmerkmale III

M

Mehrfrequenzwahlverfahren. 12

Mit Hilfe der Hotline 21

Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen. 54

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen 55

Montieren. 3

N

Negativer Quittungston. 16

Notruf 102

NTBA 8

O

Öffnen der Telefonanlage 4

P

Parken von Gesprächen 59

PC-Schnittstelle 13

Pentium 2. 28

PIN 106

Positiver Quittungston 16

R

Recycling 112

Reinigen 2

Reset. 107

RS 232 13

Rückruf bei Besetzt 61

Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen 49

Rufnummer temporär nicht mitsenden. 50

Rufnummer zulassen / sperren 103

Rufnummern-Index anzeigen 104

Ruftakte 18

S

Sammelruf 65

Selbst in Betrieb nehmen. 24

Service 111
Service-Rufnummer 77
Sicherheitshinweise I,5
Sonderwählton 17
Stromausfall. I
Symbole 15

T

TAE-Anschlußdosen. 12
Tag- und Nachtbetrieb 96
Tarifinformationen 84
Technische Daten 109
Teledat RVS-Com 29,39
Telefon mit Notruffunktion 72
Telefonanlage konfigurieren 87
Telefonieren 45
Telefonieren mit Vorwahlziffer 94
T-Online 42
Ton-Wahlverfahren 12
Treiber 27
TÜV I

U

Umschalteberechtigung 100

V

Vermitteln 101
Vorrang für Notrufe 71

W

Wahlberechtigungen 102
Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen . . 52
Wartemusik 101
Weiterleiten von Anrufen 57
Werkseinstellung 18
Wiederanruf 18
Windows-Einrichter 24
WIN-Tools 29

Z

Zulassung 1
Zweites Gespräch entgegennehmen . . 53

Wichtige Telefonnummern

Bei Störungsfall:

Bei vertrieblichen Rückfragen:

Bei Geräteübergabe bitte Telefonnummer eintragen!

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten
Bestellnummer:
MNr: 40 159898EA
SNr: 5110 036289.1
Stand: 22.12.2000
Gedruckt auf umweltfreundlichem
Recyclingpapier.